

DRUCKMARKT 15. Mai 2015 impressions 92

PDF-Magazin für Print, Media, Kommunikation und Design

PRINT & FINISHING

**Von links nach rechts und
umgekehrt. Seite 12.**

PRINT & FINISHING

**Laserbeam statt Messer.
Seite 30.**

BILDUNG & EVENTS

**Nachrichten, Termin- und
Seminarkalender. Seite 34.**

Swiss Edition



**Fespa 2015
Produktvorschau:**
Mehr ab Seite 16.

Wissen

WO ES LANG GEHT

Investitionsentscheidungen werden durch eine zunehmende Vielfalt an Lösungen nicht einfacher. Wer kennt noch die Unterschiede und wer hat noch die Zeit, die Fakten im Detail zu vergleichen? Das lässt viele Entscheider alles andere als ruhig schlafen.

Abhilfe schafft das Printmediamagazin ›Druckmarkt‹, das mit seinen Analysen und Übersichten Maßstäbe gesetzt hat. Seit über 15 Jahren erscheinen das Magazin und als Nachfolger des Nachschlagewerkes ›Investitionskompass‹ die ›Druckmarkt COLLECTION‹. Wir analysieren die aktuelle Situation der Branche anhand von Trends, Meinungen und Ereignissen. Wir lassen Menschen, Manager und Macher zu Wort kommen, informieren und kommentieren.



Macht Entscheider entscheidungssicher.

DRUCKMARKT
Printmediamagazin 

Druckmarkt • Abo-Service
Ahornweg 20 • D-56814 Fankel/Mosel
Tel. (+49) 0 26 71 - 38 36

www.druckmarkt.com

Auf der Suche

Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel, um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.

Markt & Zahlen

- 04 Portal
- 06 Nachrichten
- 06 1. Quartal 2015 bei KBA
- 08 Zweiter drupa Global Trends report
- 09 Inspirierende Düfte für die Wand
- 10 Xfair in Wien ein voller Erfolg
- 11 Ausbildungszahlen 2014

Print & Finishing

- 12 Von links nach rechts und umgekehrt
- 14 Der nächste logische Schritt: One-Pass
- 16 Das Großformat-Universum
- 18 Fespa Produktvorschau
- 26 Esko Kongsberg feiert 50 Jahre
- 28 Der visuelle Komplettversorger
- 30 Laserbeam statt Messer
- 32 Weltweiter Erfolg mit 3D-Karten

Termine, Bildung & Events

- 34 Terminkalender
- 35 Nachrichten
- 38 500 Jahre Druck- und Verlagsstandort Leipzig
- 39 Messe Fachpack in Nürnberg
- 40 Seminare & Veranstaltungen

Business to Business

- 41 Impressum

Es ist wie es ist. Gerade erst so richtig in Fahrt gekommen, befindet sich der Großformat-Druck schon im Wandel. Denn die Dynamik der technischen Weiterentwicklungen auf der einen und die Beziehungen zwischen den Kunden und Druckern auf der anderen Seite verändern sich. Es geht längst nicht mehr nur um bloße Druckleistung gemessen in Bogen, Formen oder Quadratmetern, es geht um die Fertigungszeit pro Auftrag oder Stück von der Idee bis zur gelieferten Ware. Und zwischen diesen beiden Polen geht es manchmal auch ums Drucken.

Es geht vor allem aber um Vertrauen, um den Aufbau partnerschaftlicher und möglichst langfristiger Beziehungen zu den Kunden, die das, was die Technik kann, voraussetzen – Qualität, Termintreue und geringere Umweltbelastung sowieso.

Was Kunden heute erwarten, ist echte Beratung. »Das kriegen wir schon hin« oder andere Lippenbekenntnisse zählen nicht. Auftraggeber sind auf der Suche nach kompetenten und zuverlässigen Partnern, nach intelligenten und kreativen Lösungen zur Umsetzung ihrer Projekte. Sie wollen und müssen ihre Ziele erreichen und schlussendlich die Herausforderungen bewältigen, denen sie selbst gegenüber stehen. Deshalb müssen Druckereien ihren Auftraggebern die Möglichkeit bieten, die Rentabilität und Effektivität ihrer Print-Aktivitäten gegenüber anderen Medienformaten zu erkennen und diese unter Beweis stellen zu können.

Im Idealfall bedeutet das, bereits bei der Planung von Kampagnen oder Aktionen aktiv bereitzustehen und das eigene Material-, Prozess- und Logistik-Know-how in die Waagschale zu werfen.

Markenartikler, Klein- und Großunternehmen aus Industrie und Handel, aus der Kreativ- und Agentur-Szene sind auf der Suche nach Partnern, die ihnen über Standard-Produktionen hinaus innovative Lösungen empfehlen und liefern können – beispielsweise die Kombination aus konventionellem Druck, Large-Format-Printing, gedruckter Elektronik oder der Einsatz von Druckfarben und Veredelungen zur Erzeugung von speziellen Effekten. Wenn diese Ideen dann auch noch mediengerecht umgesetzt, geliefert und (wenn nötig) montiert werden, dürften weitere Aufträge nicht lange auf sich warten lassen.

Mit anderen Worten: Der Druck ist nur einer von vielen Schritten innerhalb eines Herstellungsprozesses. Denn ein gelungenes Produkt oder Projekt ist weit wertvoller als die Summe der einzelnen Bestandteile. Der Lösung an sich kommt längst eine größere Bedeutung zu als dem Druck selbst.



Ihre Druckmarkt-Redaktion

Klaus-Peter und Julius Nicolay

On the ROAD again



Endlich wieder Messe? Na ja, die Vorfreude hält sich in Grenzen. Denn Messen bringen (auch ohne eigenen Messestand) immer viel Arbeit mit sich, erfordern Konzentration und Kondition, kosten meist viel Geld und dauern eigentlich immer zu lange. Trotzdem schafft man das Pensum nie, das man sich vorgenommen hat. Weil man beim Hetzen durch die Hallen immer wieder alte Bekannte trifft, sich verquatscht und dann den nächsten Termin verpasst.

Aber um ganz ehrlich zu sein: Das ist es doch, was Live-Veranstaltungen wie Messen ausmacht. Und auch wenn man schon einmal gerne über die Messe-Vielfalt in zu kurzen Intervallen klagt: Jede hat ihre Eigenheiten, jede hat etwas Besonderes und jede ist für Neuigkeiten vielfältigster Art gut. Am Ende jedenfalls ist man immer wieder ein Stück schlauer. Ganz gleich, ob es sich gelohnt hat oder nicht.

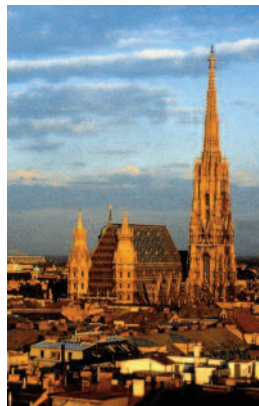
Deshalb nehmen wir die Messen, wie sie sind – und auch die eine oder andere Reise in Kauf.

KÖLN Die größte Fespa aller Zeiten soll es werden – versprechen die Veranstalter. Es ist uns nicht entgangen. Denn wir wurden förmlich überschüttet mit Ankündigungen und Messevorschauen, dass wir nicht umhin kommen, Sie ab **Seite 16** über den Event vorab zu informieren. Und natürlich werden wir nach der Messe berichten.



BRIXEN Im Vorfeld der Fespa hatten wir die Gelegenheit, uns in Brixen bei Durst umzusehen und höchst informative Gespräche zu führen. Unsere Eindrücke können wir aber in dieser Ausgabe noch nicht weitergeben (dafür war die Zeit zu knapp). Aber mit der nun anstehenden Fespa werden wir noch mehr von dem Tiroler Unternehmen erfahren. So viel vorab: Es geht um mehr als nur um eine neue Maschine. Aber mehr dazu in einer der **nächsten Ausgaben** vom Druckmarkt.

HOFHEIM Die Zeit der klassischen Winkelschnitte scheint bei Polar Mohr vorbei zu sein. Mit dem Digidicut, einem Laserschneider, erweitert Polar sein Angebot um ein Gerät zum Schneiden, Perforieren, Rillen und Gravieren – ohne Werkzeugwechsel. Mehr über diese Maschine für kreative Arbeiten in der Produktion erfahren Sie auf **Seite 30**.



WIEN Noch ein Dom. Aber auf Wallfahrt waren wir nicht. Vielmehr hat Österreich ganz offenbar wieder eine eigene Druckfachmesse. Nach drei Tagen ging die erste Ausgabe der Xfair, Print- & Crossmedia Event, am 17. April zu Ende. Mit knapp 2.000 registrierten Besuchern wurden sogar die Erwartungen der Veranstalter übertroffen, die sich generell sehr zufrieden zeigten. Einen kurzen Bericht finden Sie auf **Seite 10**.



DER DRUCKMARKT IN ›ECHT‹ UND DER FÜR ZWISCHENDURCH

Nachrichten, die es nicht in unsere gedruckte Ausgabe geschafft haben, insbesondere solche mit einem nur zeitlich begrenzten Charakter wie etwa Terminankündigungen, finden Sie regelmäßig in unseren ›Druckmarkt impressions‹. Und auch eine Fülle an weiteren Nachrichten, die wir in unseren Print-Ausgaben einfach nicht unterbringen können.

In dieser Ausgabe von ›Druckmarkt impressions‹ erfahren Sie zum Beispiel schon vorab einiges zum Thema Large Format Printing, was sie in dieser Form in der gedruckten Ausgabe des ›Druckmarkt‹ nicht finden.

Denn neben den ›Druckmarkt impressions‹ gibt es den ›Druckmarkt‹ auch in ›echt‹ – gedruckt auf echtem und haptischem Papier. Die aktuelle Ausgabe ist am 30. April erschienen und beinhaltet einen Schwerpunkt zum Online-Printing oder Web-to-Print. Dazu einiges mehr an Berichten, Interviews, Analysen und News.

Und wenn Sie gerade auf der Suche nach aktuellen Marktübersichten zum Digitaldruck sind, können wir Ihnen die soeben erschienene Ausgabe ›Druckmarkt COLLECTION 15‹ empfehlen, in der Sie alles wichtige über den Digitaldruck auf 48 Seiten finden.

www.druckmarkt.ch

Themen auf den Punkt gebracht.

DRUCKMARKT 
Managementmagazin

„KBA versteht unsere Bedürfnisse und setzt diese als engagierter, vertrauenswürdiger Partner proaktiv in Technologie, Produktion und Qualität exzellent um.“



Thomas Burri, Direktor der Druckerei Saint-Paul in Freiburg vertraut auf die Technik seiner Rapida 106

Feeling Good

with  KBA

Zufriedene Kunden wie Thomas Burri geben auch uns ein gutes Gefühl. Sie sind Ansporn und Lohn für unsere Arbeit. Nicht ohne Grund legen wir großen Wert auf die persönliche Betreuung und einen funktionierenden After-Sales Service. Wir wollen, dass unsere Kunden sich bei KBA gut aufgehoben fühlen und ihre Ziele erreichen. Dabei unterstützen wir sie. Mit individuellen Lösungen, wegweisenden Innovationen und technologisch herausragenden Maschinen. Und natürlich mit der besonderen Verpflichtung aus 200 Jahren Partnerschaft mit den Druckern dieser Welt.

Überzeugen Sie sich selbst.
Unser Team freut sich auf den Kontakt zu Ihnen!



Ein Unternehmen der KBA-Gruppe
8181 Höri/Zürich, Tel. 044 872 33 00
info@printassist.ch, www.kba.com



ENDE DER KURZARBEIT BEI MANROLAND Die manroland Sheetfed GmbH, die im Januar Kurzarbeit für etwa 800 Mitarbeiter in Offenbach verhängte, arbeitet seit Mai wieder normal. Das Unternehmen, das einen Nachfragerückgang aus China als Grund für die Kurzarbeit angab, erklärte nun, dass sich trotz der immer noch nicht ganz entspannten Situation andere Märkte überdurchschnittlich gut entwickelt hätten und daher zumindest bis auf Weiteres zur Normalität zurückgekehrt werden könne. › manrolandsheetfed.com

STÄMPFLI ÜBERNIMMT SOFTWAREHAUS Die Stämpfli AG hat die Asim GmbH in Bregenz und deren Softwarelösungen übernommen. Das Berner Verlags- und Kommunikationsunternehmen will das Produkt-Informations-System (PIM) Media Solution 3 »kräftig weiterentwickeln«. Gleichzeitig will Stämpfli mit der Übernahme den Vertrieb des PIM-Systems in Deutschland verstärken und auch in Österreich aufbauen. Asim produziert PIM-Software für Händler, Hersteller und Dienstleister. Das übernommene Unternehmen wird ab Anfang Juni in Stämpfli Asim GmbH umfirmiert.

JETZT OFFIZIELL Als sichtbares Zeichen der strategischen Ausrichtung von Konica Minolta wurde die Umfirmierung des Tochterunternehmens Raber+Märcker GmbH in die Konica Minolta IT Solutions GmbH offiziell vollzogen. Das neue Logo am Sitz der Konica Minolta IT Solutions GmbH in Stuttgart verdeutlicht die Bündelung der Business- und IT Solutions unter einer gemeinsamen Dachmarke. › www.konicaminolta.de

PARTNERSCHAFT Der Ricoh IT Distribution Channel (ITDC) will seine Marktpräsenz in Deutschland durch eine Partnerschaft mit dem Broadliner ALSO erweitern. Der Startschuss für die Kooperation fiel am 17. April im Rahmen der ALSO Hausmesse »Channel Trends and Vision«. Reseller können das gesamte Laser- und GelJet-Portfolio samt Verbrauchsmaterialien über ALSO beziehen. › www.ricoh.de

CANON ÜBERNIMMT LIFECAKE Canon hat Lifecake übernommen, ein Startup-Unternehmen aus London. Die Akquisition soll Canon bei der Entwicklung des Digitalgeschäfts weiterbringen. Bei Lifecake handelt es sich um eine Foto-Sharing-App für Familien, mit der Eltern die wichtigen Momente im Leben ihrer Kinder speichern und organisieren können. Zudem können Foto- und Video-Timelines erstellt werden, die auf Smartphones, Tablets, Computern und in gedruckten Fotobüchern betrachtet werden können. › www.canon.de

WACHSTUM HÄLT AN Die technotrans AG verzeichnet einen erfolgreichen Auftakt in das Jahr 2015: Der operativen Gewinn (EBIT) stieg im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr um 63,5% auf 2,3 Mio. €, Der Umsatz auf 30,6 Mio. €, was einem Zuwachs von 12,9% entspricht. Vor allem die Segmente jenseits der Druckindustrie trugen zur positiven Geschäftsentwicklung bei. › www.technotrans.de

1. QUARTAL 2015 BEI KOENIG & BAUER AG

27% MEHR AUFTRÄGE – BEI UMSATZ UND ERGEBNIS NOCH RÜCKSTAND

Die wirtschaftlichen Kennziffern der Koenig & Bauer AG für das erste Quartal 2015 ergeben nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden



Claus Bolza-Schünemann

»noch ein differenziertes Bild«.

Der Auftragseingang lag mit 306,7 Mio. € um 27% über dem Vorjahr und der Auftragsbestand war um etwa 130 Mio. € höher als zum Quartalsbeginn. Dagegen gebe es noch Nachholbedarf beim Umsatz und beim Ergebnis, meldet KBA. Denn mit 177,3 Mio. € lag der Konzernumsatz 16,9% unter dem des Vorjahres. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) sei vor allem aufgrund der geringen Auslieferungen und des damit niedrigen Quartalsumsatzes sowie der Auslastungsprobleme an den neu dimensionierten deutschen Rollenstandorten mit –17,7 Mio. € niedriger als im Vorjahr (–12,1 Mio. €). Dennoch hält der Vorstand an seiner Prognose für 2015 fest. »Weit über 50 Prozent des Konzernumsatzes wird KBA in der zweiten Jahreshälfte erwirtschaften, mit entsprechend positiven Folgen für das Ergebnis«, sagt Bolza-Schünemann. »Angesichts der guten Projektlage bin ich zuversichtlich, dass wir das angestrebte Umsatzziel von über 1 Milliarde Euro erreichen.«

Der KBA-Quartalsbericht teilt das Konzerngeschäft erstmals in die Segmente Bogenoffsetmaschinen (Sheetfed Solutions), Digital- und Offset-Rollenmaschinen (Digital & Web Solutions) und Spe-

zialmaschinen (Special Solutions). Zum Segment Special Solutions gehören unter der Marke KBA-NotaSys die neu formierten Gesellschaften im Wertpapierdruck sowie die in diversen Verpackungsmärkten tätigen KBA-MetalPrint, KBA-MePrint, KBA-Metronic, KBA-Kammann und KBA-Flexotecnica.

Mit fast 30% mehr Neuaufträgen im ersten Quartal behauptet sich KBA gut am

industriellen Dekordruck. Die mit HP entwickelte Inkjet-Web-Press für den Wellpappenmarkt eröffnet zusätzliche Perspektiven. Diese wird in Würzburg realisiert und soll der Fachwelt im vierten Quartal 2015 vorgestellt werden.

Über 50% des Konzernumsatzes entfallen heute auf Bogenoffsetanlagen und dazugehörige Systeme. Dabei dominieren Verpackungskun-



Anlagen und Systeme für die Banknotenproduktion sind der größte Umsatzträger im Segment Special Solutions.

Markt, denn nach VDMA-Angaben wurden in diesem Zeitraum über 12% weniger deutsche Druckereimaschinen bestellt.

Im Geschäftsbereich Bogenoffset setzt sich die gute Auftragsentwicklung nach der erfolgreichen Messe Print China und die starke Stellung im Verpackungsdruck laut KBA fort. Auch andere Gesellschaften meldeten weitere Neubestellungen. 2015 wird sich die Lieferstruktur bei KBA nachhaltig verändern. Das Rollenoffsetgeschäft trägt immer weniger zum Konzernumsatz bei. Dagegen gewinnt der High-Volume-Inkjet-Druck an Bedeutung. KBA-Digital & Web Solutions adressiert auch neue Anwendungen wie den

das Geschäft von KBA-Sheetfed Solutions sowie der meisten Gesellschaften im Segment Special Solutions. Den größten Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei den Spezialmaschinen leisten Systeme für die Banknotenproduktion. Die meist staatlichen Kunden kommen nach Angaben von KBA in der Regel von außerhalb der Industrieländer. Dies erschwere die Planbarkeit des Wertpapiergeschäfts. Die breite Aufstellung der KBA-Gruppe nivelliere allerdings segment-spezifische Nachfrageschwankungen und erleichtere die Anpassung an Marktveränderungen. › www.kba.com

METSÄ BOARD VERKAUFT GOHRSMÜHLE

Der finnische Papier- und Kartonhersteller Metsä Board verkauft die Metsä Board Zanders GmbH in Bergisch-Gladbach an die Mutares AG, eine deutsche Industrieholding in München. Der Verkauf, der noch eine Genehmigung der deutschen Wettbewerbsbehörden benötigt, soll voraussichtlich bis Ende Mai 2015 erfolgen. Nach einer Mitteilung von Metsä Board würde der Verkauf der Papierfabrik den Jahresumsatz von Metsä Board um rund 90 Mio. € senken, das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr aber um etwa 20 Mio. € verbessern. Metsä Board Zanders erwirtschaftete 2014 mit circa 480 Mitarbeitern einen Umsatz von 93 Mio. €. Die jährliche Produktionskapazität liegt bei 325.000 Tonnen Papier. Zu den wichtigsten Produkten des Unternehmens zählen gestrichene und Etikettenpapiere.

› www.metsaboard.com

KOOPERATION IM LOGISTIKBEREICH

Die Carl Berberich GmbH und die Papier Union GmbH arbeiten in der Logistik seit dem 1. Mai 2015 zusammen. Der Grundgedanke der Kooperation, so berichtet Berberich-Geschäftsführer Heinz König, liege in einer stärkeren Flexibilität, die eine effiziente Vernetzung der Logistik voraussetze. Mit Blick auf die Marktdynamik führt König weiter aus: »Mit der neuen Zusammenarbeit können wir schnell auf Veränderungen des Marktes reagieren und Kundenbeziehungen sichern.«

»Beide Unternehmen bleiben eigenständig«, betont Thomas Schimanowski, Geschäftsführer der Papier Union. »Das Bündeln unserer Logistikkompetenz stärkt die Unternehmen und lässt sie kostenoptimierter und flexibler in der Kundenbelieferung agieren. Davon profitieren alle Beteiligten – unsere Kunden und beide Unternehmen.«

› www.papierunion.de

› www.berberich.de

ZWEI JAHRE KLIMANEUTRALER TONER

Pro gedruckter DIN-A4-Seite entsteht etwa ein Gramm CO₂. Daher besteht für viele Unternehmen bei Druck- und Kopierprozessen ein enormes Potenzial, die Klimabilanz zu verbessern und die Umwelt zu entlasten. Hier setzt das Print-Green-Programm von Kyocera an: Seit zwei Jahren bietet der japanische Dokumentenmanagement-Anbieter seine Toner klimaneutral an. So kompensiert Kyocera sämtliche CO₂-Emissionen, die durch Rohstoffgewinnung, Produktion, Transport, Verpackung sowie Verwertung des Toners entstehen. Der Ausgleich erfolgt durch ein Gold-Standard-Projekt der Klimaschutzorganisation myclimate in Kenia. Mithilfe des Projekts sollen in sieben Jahren 41.700 effiziente Haushaltskocher installiert werden. Seit 2013 wurden bereits über 11.000 Kocher installiert – mit einer CO₂-Ersparnis von knapp 43.000 t. Zudem entstanden im Rahmen des Projekts 121 feste Arbeitsplätze.

› www.printgreen.kyocera.de

BVDM FORDERT ZUM HANDELN AUF

In einem Schreiben vom 12. Mai fordert der Bundesverband Druck und Medien gemeinsam mit 27 weiteren Verbänden der datenverarbeitenden Branchen den Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, den Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz Heiko Maas und den Bundesminister für Wirtschaft und Energie Sigmar Gabriel auf, sich bei den Abstimmungen zur EU-Datenschutz-Grundverordnung für die Anliegen der Wirtschaft einzusetzen. Ziel der Datenschutz-Grundverordnung muss es sein, das hohe deutsche Datenschutzniveau beizubehalten, nicht aber dieses zu Lasten der datenverarbeitenden Branchen zu verschärfen.

Am 13. März 2015 einigte sich der Rat für Justiz und Inneres der EU (JI-Rat) auf eine partielle allgemeine Ausrichtung zu den für die Druckindustrie besonders relevanten Artikeln der EU-Datenschutz-Grundverordnung. Die erzielte Einigung

bleibt in entscheidenden Punkten jedoch deutlich zu Lasten der werbetreibenden Wirtschaft hinter dem geltenden deutschen Recht zurück. Derzeit bestehende spezifische Erlaubnistatbestände stünden nach den vorliegenden Entwürfen nicht mehr zur Verfügung. Damit drohen schwerwiegende Folgen – auch für die Druckindustrie.

Die Verbände dringen darauf, dass die Bundesminister sich im Vorfeld und bei der abschließenden Beratung des JI-Rates am 15. und 16. Juni 2015 für die Position der deutschen Wirtschaft einsetzen. Eine wesentliche Forderung ist dabei, dass die Möglichkeit der zweckändernden Datenverarbeitung nicht verkürzt wird. Das bereits sehr hohe deutsche Datenschutzniveau darf nicht zu Lasten der datenverarbeitenden Branchen weiter verschärft werden.

› www.bvdm-online.de

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

KLIMASCHUTZ AUF DER GANZEN LINIE

Laserline legt die Recycling-Wochen neu auf. »Für jeden Druckauftrag auf zwei beliebten Recycling-Papiersorten, der bis zum 28. Juni als Topseller und im Digitaldruck bei uns eingeht, erhalten unsere Kunden bis zu 15 Prozent Rabatt«, erläutert Ronny Zenk, Produktmanager bei Laserline. Die Besonderheit der Aktion liegt aber nicht ausschließlich in der Rabattierung der beiden Recycling-Papierklassiker. Für uneingeschränkt jede Bestellung auf Recycling-Papier im Aktionszeitraum lässt Laserline einen Baum pflanzen.

»Wir haben uns vor zwei Jahren für die Initiative IPlantATree.org als Partner entschieden. Sie setzt sich unter anderem für die Wiederaufforstung von stadtnahen Wald- und Naherholungsgebieten ein. In unserer Heimatregion Berlin ist das ein unverzichtbares Engagement«, sagt Tomislav Bucec, Geschäftsführender Gesellschafter von Laserline. Im Rahmen der beiden bisherigen Recycling-Wochen sind auf diese Weise schon 4.000 Laserline-Bäume in Berlin angepflanzt worden, die bis dato über 100 t CO₂ gebunden haben.

Zudem gleicht das Druckzentrum Laserline in diesem Jahr zu den CO₂-Emissionen des Druckbetriebs auch die Emissionen, die durch ihre Webseite entstehen, aus.

› www.laser-line.de

ZWEITER DRUPA GLOBAL TRENDS REPORT INTERNATIONALE DRUCKBRANCHE OPTIMISTISCH

Die Resultate des zweiten ›drupa Global Trends report‹ zu den wirtschaftlichen und operativen Trends der weltweiten Printbranche liegen vor – mit teilweise überraschenden Erkenntnissen, wie die Messe Düsseldorf mitteilt. Dies sei umso interessanter, da der Fragenkatalog im Wesentlichen identisch mit dem des ersten ›drupa Global Trends report‹ vom Februar 2014 sei. Dadurch ließen sich Entwicklungen und wichtige Eckdaten der Branche wie finanzielle Konditionen, Geschäftsklima, Investitionsabsichten oder eingesetzte Technologien aufzeigen und Trends erkennen.

Nach der aktuellen Studie erwarten 48% der befragten Drucker eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in den kommenden zwölf Monaten, und nur 7% eine Verschlechterung. Ähnliches zeigen laut Studie die Erwartungen der weltweiten Zulieferindustrie: 51% rechnen mit einer Verbesserung und 8% mit einer Verschlechterung.

Deutlich differenzierter fallen die Ergebnisse dagegen bei

den einzeln untersuchten Parametern aus:

- So stiegen die Umsätze der Druckdienstleister weiterhin – aber weniger ausgeprägt. 39% melden eine Steigerung ihrer Umsätze, während 22% einen Rückgang verbuchen. Der positive Saldo von 17% liegt dabei unter den 27% der ersten Umfrage.

- Die Margen der Druckereien sinken laut Report weiter. 43% berichtet über sinkende Margen; lediglich 16% konnten diese erhöhen. Ausnahmen sind der Studie folgend die Märkte Nordamerika und der Mittlere Osten, in denen 29% beziehungsweise 28% eine Steigerung der Margen meldeten.

- Digitaldruck ist laut ›drupa Global Trends report‹ noch kein Umsatzbringer im großen Maßstab. So schnell der Anteil von Digitaldruck im gesamten Drucktechnologiemix auch steige, würden die meisten Umsätze aber nach wie vor im konventionellen Druck generiert. Lediglich 10% der befragten Drucker hätten 2014 mehr als 25% ihres Umsatzes im Digitaldruck (2013: 7,9%) erzielt.

- Druckereien setzen nach der Studie nicht auf druckfremde Leistungen. Oft als neues Geschäftsfeld empfohlen, werde dies in der Realität aber nicht angenommen. Lediglich 27% der befragten Druckereien erzielen mehr als 10% ihres Umsatzes mit Leistungen wie Asset Management, Pflege von Datenbanken etc.

› www.drupa.de

PREMIUMPROGRAMM VON ONLINEPRINTERS

»Das neue Premiumprogramm von Onlineprinters richtet sich an Unternehmen und Reseller und bietet diesen entscheidende Vorteile für ihr Geschäft, zum Beispiel einen individuellen Key-Account-Manager, eine attraktive Rabattstaffel und individuelle Vereinbarungen beim Einkaufs- und Abwicklungsprozess. Das wird sehr gut



angenommen«, freut sich **Anita Holzhauser**,

Leiterin Kundenservice und Vertrieb der Onlineprinters, über den Start des Premiumservice der Onlinedruckerei.

Schon mit einem Druckvolumen ab 10.000 Euro Jahresumsatz können Onlinekäufer ihren regelmäßigen Bedarf an Drucksachen bequem über den Onlineshop abwickeln und gleichzeitig den persönlichen Service des Programms genießen.



Eine Reihe von Vorteilsbedingungen und individuellen Services begleitet die Premiumpartnerschaft: Neben einer speziellen Rabattstaffel für Großkunden können Aufträge auf Kundenwunsch auch über eine eigens eingerichtete XML-Schnittstelle abgewickelt werden. Papier- und andere Bedruckstoffe wie Plattenmaterial für Werbeschilder werden je nach Premiumstatus als Muster kostenfrei zur Verfügung gestellt.

› www.onlineprinters.ch

FLYERALARM MIT PRINTMANAGEMENT

Flyeralarm bietet neben seinem Stammgeschäft mit dem Unternehmensbereich Printmanagement seit Januar 2015 auch für Großkunden attraktive Leistungen an. Die Flyeralarm Printmanagement GmbH umfasst individuell auf die Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen und koordiniert Druck- und Marketingprojekte für Kunden. Das Portfolio reicht von reinen Druckdienstleistungen über Werbetechnik und Filialausstattung über Direct-Mailings bis hin zu rein beratungsorientierten Projekten.

Aktuell konnte Flyeralarm Printmanagement das Unternehmen ›Parfümerie Douglas‹ gewinnen: Künftig werden Flyeralarm Printmanagement und Douglas bei Marketing-Dienstleistungen eng kooperieren, von klassischen Druckdienstleistungen bis hin zu personalisierten Werbeformen. Die Partnerschaft ist auf mehrere Jahre ausgelegt und umfasst auch internationale Standorte von Douglas.

Die Flyeralarm Printmanagement GmbH entstand nach dem Kauf des Printmanagement-Spezialisten ›upgrade!‹ aus Hamburg, der 2013 von Jörg Schneppenheim gegründet wurde. Mit der neuen Gesellschaft verstärkt Flyeralarm das bestehende Geschäftsfeld rund um maßgeschneiderte Druckdienstleistungen und erweitert das Angebot um die individuelle Beratung für Marketing-Kampagnen und weiterführenden Marketing-Dienstleistungen.

› www.flyeralarm.de

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail:
nico@druckmarkt.com

ICE EUROPE 2015 MIT ERNEUTEM REKORD

Insgesamt 7.040 Fachbesucher aus 71 Ländern und 439 Aussteller aus 26 Ländern auf einer Ausstellungsfläche von 11.000 m² – mit diesen Zahlen konnte die 9. ICE Europe, die weltweite Leitmesse für die Veredelung und Verarbeitung von Papier, Film & Folie, einen weiteren Rekord in ihrer Geschichte vermelden. Im Vergleich zur Vorveranstaltung bedeutet dies einen Anstieg um 7% an Besucherzahlen und um 10% an Ausstellern und Fläche.

Vom 10. bis 12. März 2015 waren Converting-Spezialisten aus aller Welt auf dem Messegelände in München zusammengelassen, um die neuesten Technologien kennenzulernen, sich unter Experten auszutauschen und nach innovativen Lösungen zu suchen, um ihre Produktionsprozesse zu verbessern. Mit einem Anteil von 50% ausländischen Besuchern und 44% ausländischen Ausstellern war die Veranstaltung internationaler denn je. Die meisten Aussteller gaben bereits während der Veranstaltung bekannt, dass sie auch auf der nächsten ICE Europe, die vom 21. bis 23. März 2017 auf dem Münchener Messegelände stattfindet, wieder ausstellen wollen.

› www.ice-x.com

RIEBL-SIEBDRUCK ERHÄLT QUALITÄTSPREIS

Der Verband Druck und Medien Bayern (VDMB) gratuliert Hannes Riebl und dem Unternehmen Riebl-Siebdruck in Ergolding bei Lands hut zur erneuten Auszeichnung mit dem Bayerischen Qualitätspreis. »Der Qualitätspreis der Bayerischen Staatsregierung stellt höchste Anforderungen an die



Von links: Prof. Dr. Dr. Horst Wildemann, Wolfgang Jähnel (Riebl QS-Beauftragter), Florian Harrer, Hannes Riebl (beide Geschäftsführer Riebl Siebdruck) und Staatssekretär Franz-Josef Pschierer.

Preisträger. Die Tatsache, dass Riebl-Siebdruck diesen Preis bereits zum dritten Mal in 20 Jahren erhält, beweist den gelebten Qualitätsanspruch der Unternehmensführung und des Teams«, kommentiert VDMB-Hauptgeschäftsführer Holger Busch die Ehrung. Seit mehr als 35 Jahren bietet Riebl-Siebdruck ein breites Portfolio rund um den Siebdruck. Bei Design-, Front- und Tastaturfolien sowie bei Kennzeichnungsprodukten verlassen sich Kunden weltweit auf den hohen Qualitätsstandard des Unternehmens.

› www.riehl-siebdruck.de

› www.vdmb.de

INSPIRIERENDE DÜFTE FÜR DIE WAND

WIE WERBEKALENDER MULTISENSORISCHE WIRKUNG ENTFALTEN

Die Macht der Bilder ist bekannt. Wird der Blick von einem Motiv eingefangen, das Identifikation und Sehnsüchte weckt, schwelgen wir für einen Moment jenseits der Alltagsroutine – eine Wirkung, die Duftnoten noch verstärken. Denn Gerüche wirken intensiv und spielen für unser Erinnerungsvermögen eine wichtige Rolle. Mit jedem Duft, den wir speichern, wird gleichzeitig die damit verbundene emotionale Situation im Unbewussten verankert: komplette Erlebniszenerien mit Bildern, Tönen, Berührungen und Bewegungen – Düfte sind besonders dafür geeignet, diese Codes später wieder wachzurufen.



Der Kalender »Erlebnisswelt der Düfte« überzeugt als Eyecatcher und lockt als Nasenschmeichler immer wieder zur Berührung. Der Kalender spricht den

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse ließ sich das Kreativteam vom Kalenderverlag Walter Medien zum Kalenderkonzept »Erlebnisswelt der Düfte« inspirieren. »Als einziger der fünf Sinne ist das Riechen direkt mit den zwei Erinnerungszentren des Gehirns verbunden: dem Hippocampus und der Amygdala, in der unser emotionales Gedächtnis sitzt«, erläutert Geschäftsführer Dr.-Ing. Eberhard Nehl. »Darüber hinaus bleiben Geruchs-Erinnerungen länger abrufbereit als zum Beispiel optische Impressionen.« Dies seien Qualitäten, die auch die Werbewirkung eines Kalenders steigern und den Erinnerungswert erhöhen.

Die »Erlebnisswelt der Düfte« präsentiert mit jedem Monatsblatt einen saisonal passenden

Duft, dessen Wirkung anschaulich und bündig erklärt wird. Ein Strich mit den Fingerkuppen über die Pfefferkörner, und schon schnuppert man neue Energie, die Veilchenblüten wirken harmonisierend, die Nelken verbreiten Heiterkeit – denn schon eine zarte Duftspur entfaltet Wirkung, unabhängig davon, ob uns dieser Einfluss bewusst wird oder nicht.

»Laut Hirnforschung kann sich die Wirkung einer Botschaft pro zusätzlich angespieltem sensorischen Kanal bis auf das 10-fache erhöhen – ein neuronales Verstärkerphänomen, das als »multisensory Enhancement« bezeichnet wird. Mit dem Duft-Kalender werden opti-



Empfänger multisensorisch an. Der Effekt: mehr Aufmerksamkeit und positiver Erlebniswert, der sich tief im Gedächtnis verankert.

sche, haptische und olfaktorische Codes aktiviert«, führt Nehl weiter aus. Zugleich löst Walter Medien mit dem Kalender seinen Claim »Druckprodukte mit Mehrwert ein. Das Baden-Württemberg Unternehmen führt rund 200 Kalender vom Streifenkalender über großformatige Bildkalender bis zu planarischen Kalendern im Programm. »Der Duftkalender bietet noch viel Potenzial«, sagt Nehl. »Die besondere Aufmerksamkeit, die mit diesem Kalenderformat verknüpft ist, kann natürlich auch für andere Produkt- und Themenwelten nutzbar gemacht werden.«

› www.ag-zukunft.com

› www.walter.de

Rod Krün Blau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge.
DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

PERFECT PATTERN UND IMPRESSED KOOPERIEREN

Die PerfectPattern GmbH mit Sitz in München ist ein Softwareunternehmen, das mathematische Forschung mit Branchen-Know-how verbindet, um ressourceneffiziente Produktionsplanung zu ermöglichen. Mit sPrint One bietet PerfectPattern eine leistungsstarke Technologie für Sammelformen für den Akzidenzdruck.

Impressed liefert hierfür eine fertige Integration mittels eigener Konfiguratoren für die Automatisierungslösung Enfocus Switch. Mit Switch-Konfiguratoren können Workflows direkt parametrisiert und automatisiert werden. Switch steuert dabei die ausgewählten externen Programme direkt an und verknüpft diese miteinander. So kann Switch sPrint One in nahezu jeder Workflowumgebung integrieren.

Robert Meißner, Geschäftsführer von PerfectPattern über die Zusammenarbeit beider Unternehmen: »Durch die Automatisierung gewinnen unsere Kunden stark an Flexibilität und sind nicht länger an eine starre Blockplanung gebunden. Außerdem ermöglicht ihnen die optimierte Abwägung von Rohstoffkosten und Rüstkosten durch unsere Technologie eine Minimierung ihrer Produktionskosten.«

› www.impressed.de

› www.perfectpattern.de

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2014

Der Verpackungshersteller Edelman steigerte im Geschäftsjahr 2014 seinen Umsatz um 2% auf 238 Mio. € (Vorjahr: 233 Mio. €). Der Anteil der Auslandsgesellschaften betrug 53,8% und bewegt sich damit auf Vorjahresniveau (52%). Bei der Umsatzverteilung nach Branchen nahm das Health Care Segment 43,3%, das Beauty Care Segment 45,8% ein, Consumer Brands verzeichneten 10,9%. Der Anteil des Geschäftsfeldes Packungsbeilagen am Umsatz 2014 betrug wie im Vorjahr 10%. Die 2.275 Mitarbeiter produzierten 5 Mrd. Verpackungen und 1,2 Mrd. Packungsbeilagen.

An den Standorten im In- und Ausland investierte die Edelman Gruppe 13 Mio. € in neue Technologien, was 5,5% des Gruppenumsatzes entspricht.

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt durch die Schaffung schlankerer Unternehmensstrukturen. »Ein Unternehmen, das über 100 Jahre alt ist, muss man bezüglich Organisationsstruktur, Flexibilität und Kundenorientierung immer wieder auf den Prüfstand stellen«, begründet



Dierr Schröder, Geschäftsführer der Edelman Gruppe, den Abbau einer von vier Leitungsebenen.

»Wir haben Entscheidungswege verkürzt und somit die Reaktionsgeschwindigkeit deutlich erhöht.«

› www.edelmann.de

XFAIR IN WIEN EIN VOLLER ERFOLG ÖSTERREICH HAT WIEDER EINE DRUCKFACHMESSE

Österreich hat ganz offensichtlich wieder eine funktionierende Druckfachmesse. Nach drei Tagen ging die erste Ausgabe der Xfair, des Print- & Crossmedia Events für Österreich und CEE, am 17. April zu Ende. Mit knapp 2.000 registrierten Besuchern wurden sogar die Erwartungen der Veranstalter übertroffen. Was die Vertreter der rund 100 auf der Messe präsenten Firmen zusätzlich überzeugt, war offensichtlich die Qualität des Publikums.

Und auch das Einzugsgebiet passte: Selbst aus Vorarlberg waren Besucher angereist – und auch den beachtlich vielen Besuchern aus Deutschland war Wien eine Reise wert. Mit rund 15% Auslandsanteil aus den benachbarten CEE-Ländern wurde die Xfair auch ihrem internationalen Anspruch gerecht. Hier waren es vor allem Besucher aus Ungarn, gefolgt von der Slowakei, Kroatien, der Tschechischen Republik und Slowenien. Auch aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Bosnien, der Ukraine und Russland kamen Besucher in die Marx-Halle.

Wie viele Reaktionen belegen, zeigten sie sich allesamt von der angenehmen Atmosphäre und dem kompletten Produktangebot angetan. Was allen Ausstellern auffiel: Die offensichtliche Investitionsbereitschaft. So mehrten sich mit zunehmender Dauer der Veranstaltung die Verkauf-Aufkleber auf den ausgestellten Maschinen. Selbst die von Heidelberg als Weltneuheit präsentierte Linoprint CV mit fünfter Farbe

fand einen Käufer. Und auch Müller Martinis Weltpremiere, der ausgestellte Vareo Klebebinder, ging nach Messeende direkt zum neuen Eigentümer nach Polen, ein ebenfalls ausgestellter Ventura-Fadenhefter fand in Ungarn einen neuen Käufer. Auch im Digitaldruckbereich konnten sich die Aussteller über heftige Kaufstätigkeit erfreuen – was Klaus Achraizer von Aristo Graphics zum Messeende vor logistische Probleme stellte. Gleich vier der ausgestellten Systeme mussten an vier verschiedenen Destinationen zu den neuen Eigentümern verfrachtet werden. Werner Christian Huber von Werner Graphics konnte sogar noch vor Eröffnung der Messe einen Verkauf eines Roland-Drucksystems an einen Mitaussteller verbuchen.

Aufgrund der äußerst positiven Resonanz sowohl bei Besuchern als auch Ausstellern steht aber auf alle Fälle fest, dass die Xfair 2015 keine Eintagsfliege bleiben wird. Wegen der drupa Ende Mai bis 10. Juni nächsten Jahres wird die nächste Xfair in der ersten Woche im April 2017 stattfinden. Und, wenn es nach einigen Ausstellern geht, soll auch der Angebots-Bogen noch weiter gespannt werden. So sieht etwa Gerald Heerdegen, Geschäftsführer von Fahnen Gärtner, die Xfair ohne Weiteres auch als Plattform für den gesamten gedruckten Werbemittelbereich. Und die Verpackungshersteller hätten zusätzlich gerne mehr Verpackungsproduktion als Messethema.

› www.xfair.at

LATE-NIGHT-UPLOAD BIS 22 UHR

diedruckerei.de reagiert auf die Anforderungen ihrer Kunden und verlängert die Annehmzeit bei Druckdaten für alle 1.400 Standard-Drucksachen von 12 Uhr auf 22 Uhr. »Wir haben ein Herz für vielbeschäftigte Kreative. Ab sofort gehen Standardaufträge, die werktags bis 22 Uhr vollständig in unseren Onlineshops eingehen, noch am selben Tag in Produktion«, gibt



Dr. Michael Fries, Geschäftsführer der Onlineprinters GmbH, die Verkürzung der Gesamtlieferzeit bekannt. »95 Prozent aller Drucksachen gehen jetzt an dem Tag in Produktion, an dem sie im Onlineshop bestellt werden. Das ist Spitzenwert in der Branche. Damit geben wir unseren Kunden aus der Kreativbranche mehr Zeit für die Gestaltung von Broschüren, Flyern und anderen Druckprodukten«, so der COO. Aufgrund der automatisierten Abläufe im Onlineshop und des 24-Stunden-Produktionsbetriebes ist der Fertigungsbeginn eines Auftrags bis spät in die Nacht möglich. Voraussetzung ist, dass Bestellung, Zahlung und Druckdaten bis zur neuen Stichzeit 22 Uhr im Onlineshop eingegangen sind.

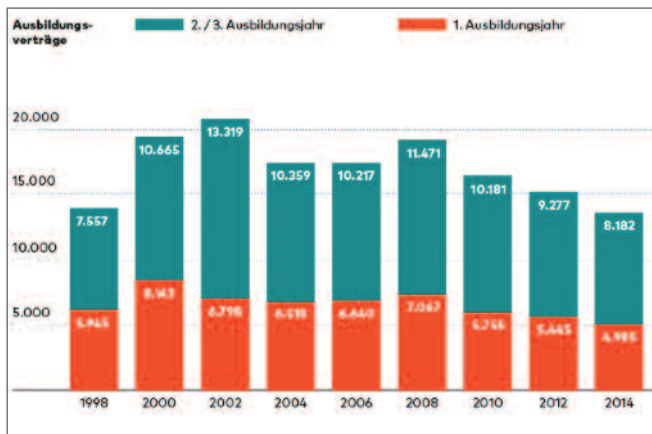
› www.diedruckerei.de

AUSBILDUNGSZAHLEN 2014

RÜCKGANG VERLANGSAMT: AUSBILDUNGSQUOTE ÜBER 8%

2014 verzeichnete die Druck- und Medienwirtschaft erneut einen leichten Rückgang neuer Ausbildungsabschlüsse um 1,44% gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der neuen Ausbildungsabschlüsse der Branche lag im vergangenen Jahr bei 4.985 (2013: 5.058). Die Ausbildungsquote lag damit bei 8,4% – verglichen mit der gesamten Industrie ist dies nach Aussage des bvdm ein überdurchschnittlicher Wert.

Trotz der hohen Ausbildungsquote und der großen Bereitschaft auszubilden, stellt der demografische Wandel Unternehmen vor die Herausforderung, alle Potenziale zur Besetzung von Ausbildungsplätzen auszuschöpfen. Nach wie vor klagen Unternehmen über mangelnde Qualifikationen von Schulabgängern. So blieben auch 2014 Ausbildungsstellen unbesetzt, insbesondere in den Berufen Medientechnologie Druck und Druckverarbeitung. Zudem setzt sich der Trend zum Studium weiter fort. Immer mehr Schulabgänger mit Hochschulreife ziehen ein Studium einem Ausbildungsplatz vor.



Die Ausbildungsabschlüsse beim Beruf Medientechnologie Druck sind um 2,18% zurückgegangen. 2014 wurden 851 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Der Rückgang beim Medientechnologen Siebdruck beträgt unter einem Prozent und lag aktuell bei 131 neuen Ausbildungsverträgen. Bei den Medientechnologen Druckverarbeitung ist ein leichtes Plus von 0,7% zu verzeichnen. 2014 waren das 287 Ausbildungsverträge (2013: 285). Auch die Packmitteltechnologien haben um 3,22% zugelegt, sodass sich insgesamt in der Druckweiterverarbeitung einschließlich der Packmittelherstellung ein Plus von 4,86% ergab.

Insgesamt lernten 2014 in den drei Ausbildungsjahren 13.167 Auszubildende einen Beruf in der Druck- und Medienwirtschaft. Die Gesamtausbildungsverhältnisse sanken damit um 5,8% (2013: 13.982 Azubis). Der Anteil der Frauen lag 2014 insgesamt bei 44,6%, wobei der Anteil beim Ausbildungsberuf Mediengestalter mit 59,1% zu Buche schlägt.

Die gerade erschienene Bildungsstatistik des Zentral-Fachausschusses Berufsbildung Druck und Medien (ZFA), Kassel, kann über die Verbände Druck- und Medien bezogen werden.

> www.bvdm-online.de



Media Publishing App-to-date mit Eversify

Mit Eversify bauen Sie Ihre digitalen Geschäftsfelder in Verlag und Druckerei durch elektronisches Publizieren auf mobilen Geräten aus. Die Eversify App Lösung automatisiert die Lieferung von Inhalten auf Tablet-Computern und Smartphones und bietet Verlagen und Druckereien unschlagbare Vorteile. Sie konzentrieren sich auf die Inhalte, wir auf die diversifizierte Verteilung zu Ihren Konsumenten.

- App Inhalte täglich einfach, schnell und günstig produzieren.
- Mit einer kontinuierlich weiterentwickelten SaaS Lösung wachsen.
- Von Agfa's Forschungs- und Entwicklungs-Knowhow aus Kalifornien profitieren.
- Auf allen Plattformen und Betriebssystemen die Titel mit responsiv Design distribuieren.
- Per Einzelkauf, Abo und Print-Abo-Kopplung monetarisieren.
- Partner und Dienstleister der Zukunft für Ihre Kunden sein.

www.eversify.me

AGFA *Agfa*

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.

Von links nach rechts und umgekehrt

Innerhalb weniger Jahre haben sich der digitale Großformatdruck und das Large-Format-Printing in der Druckindustrie aus der Nische in den Vordergrund gespielt. LFP galt vielen Offsetdruckern bislang als etwas, womit sich Siebdrucker oder Werbetechniker beschäftigen. Doch dies hat sich geändert. LFP ist auf breiter Front interessant geworden.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Parallel zu der gestiegenen Qualität, Flexibilität und Anwendungsvielfalt durch neue Farben und Bedruckstoffe sind auch die Anforderungen an die Druckprodukte gestiegen, was schließlich zu einer Dynamik führte, die den Großformatdruck zu einem wichtigen Bestandteil im Medienmix der Werbung gemacht hat. So wird Large-Format-Printing auch für die Druckbranche umso wichtiger, je mehr die klassischen Geschäftsfelder kleiner werden. Oder positiver ausgedrückt: Die Kunden erwarten von ihrem Drucker heute, dass er ihnen neben Visitenkarten, Flyern und Broschüren auch großformatige Plakate oder individuell bedruckte T-Shirts liefert.

Nicht so schnell ersetzbar

Dabei haben großformatige Druckprodukte generell einen immensen Vorteil: Sie werden auf absehbare Zeit nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand durch digitale Medien ersetzt werden können. Plakate, Displays, Anwendungen im Messebau, Raumausstattungen, Werbetechnik aller Art, Fahrzeugwerbung via Folien und immer mehr auch industrielle Anwendungen wie etwa der Dekordruck auf Materialien wie Textilien, Metall und Holz bis hin zu Glas und Keramik belegen einmal die Vielfalt der möglichen ›Drucksachen‹, andererseits die hohe Wahrscheinlichkeit, nicht durch andere Entwicklungen substituiert werden zu können.

Straßen werden zum Bilderbuch

Man sieht LFP-Produkte inzwischen in Form von Schildern aller Art, als Banner, Megaposter an Hochhäusern und bei Gerüstverkleidungen, die Drucke kommen als Großplakate und Citylight Poster vor, werden für Orientierungssysteme wie Landkarten oder Stadtpläne eingesetzt, aber auch für Fahrpläne bei Bus und Bahnen und für Informationstafeln. Und niemand wird behaupten können, er habe noch nie Fahrzeugwerbung gesehen. Die hat eine enorme Vielfalt erreicht und Autobahnen

und Straßen geradezu in ein Bilderbuch verwandelt. Das beginnt bei Klebefolien oder Magnetplatten-Schildern für Geschäftsautos, reicht über Flottenwerbung, den Lkw-Planendruck, die Werbung auf Straßenbahnen und Linienbussen bis hin zu Eisenbahn-Lokomotiven und -Wagons, Flughafen- und Airline-Flottenwerbung.

Trend gegen Ex-und-hopp

Bei Anwendungen im Innenbereich mit dem Large-Format-Druck sind der Fantasie schon gar keine Gren-

zen gesetzt. Was mit Bannern und Stoppere im Einzel- und Großhandel begann, hat sich im Messe- und Ladenbau mit Hängebannern, Displays und Point-of-Sale-Aufstellern fortgesetzt und findet auch bei der Laden- samt Shop-in-Shop-Gestaltung vielfältige Anwendung.

Ein spürbarer Trend sind dabei auch Recycling- und Renovierungs-Initiativen statt der verschwenderischen Ex-und-hopp-Mentalität. Viele große Unternehmen, Banken, Industrie- oder Gewerbebetriebe entscheiden sich anstelle einer vollständigen Renovierung für ein Umdekorieren der Räumlichkeiten. Statt Wandverkleidungen und vorhandene Möbelstücke zu entsorgen, steht das Dekorieren mit selbstklebenden Drucken im Vordergrund. Der Trend geht einher mit mehr Individualität und gezielter Einhaltung des Corporate Designs eines Unternehmens.

Gerade bei der Innenraum-Gestaltung gibt es noch sehr viel Potenzial. Interior Design wurde zu einer wahren Erfolgsgeschichte. Unterschiedlich strukturierte und individuell bedruckte Tapeten werden in Supermärkten, Kaufhäusern, Hotels oder Restaurants eingesetzt. Dabei reichen handelsüblicher Tapetenkleister und normales Tapeziergerät aus, um kostensparend zu renovieren.

In die gleiche Richtung zielt ja auch das Car-Wrapping: flexible Fahrzeug-Vollverklebung statt teurer Umlackierung. Car-Wrapping mit digital gedruckten Motiven ist ein immer stärker wachsendes Segment im Di-



Die Anwendungsvielfalt im Large-Format-Printing ist schier grenzenlos und erlaubt das Bedrucken nahezu aller Materialien (Foto: swissQprint).

gitaldruck. Die Werbebotschaft wird größer und plakativer, gleichzeitig aber auch farbenfroher und durch die Verwendung fotorealistischer Darstellungen visuell attraktiver.

Alles außer Wasser

Wenn Wandbilder und Tapeten heute nicht nur im Business-Bereich, sondern zunehmend auch im Privaten genutzt werden, ist der Brückenschlag zum Dekor nicht weit. Tischdecken, Gardinen, Teppiche, Glas, Holz, Keramik und andere Baustoffe lassen sich bedrucken und liefern Beispiele für die Universalität des LFP-Drucks.

Dabei ist Large-Format-Printing nicht alleine in Märkte vorgestoßen, die bisher dem Siebdruck vorbehalten waren, sondern es haben sich mit den neuen Möglichkeiten auch neue Märkte aufgetan. Ob in der Innen-, Außen- oder Eventwerbung, bei Ausstattungen für Messen, Präsentationen und bei Immobilien – überall werden großformatige Druck-Erzeugnisse eingesetzt. Und neben industriellen Anwendungen hat sich die Technik auch bei Fotografen und Künstlern breit gemacht, die sich die schnelle Verfügbarkeit der Ergebnisse zunutze machen.

Das geflügelte Wort der Siebdrucker »Wir bedrucken alles – außer Wasser« trifft dabei auch auf den Großformatdruck zu.

Riesiges Potenzial

Gerade bei Siebdruckereien ist LFP so weit verbreitet, dass es (von Ausnahmen einmal abgesehen) wohl kaum noch einen Betrieb gibt, der nicht mit einem oder mehreren digitalen Großformatdruckern einen Teil seiner Aufträge abwickelt.

Die wachsende Bedeutung des Large-Format-Printings lässt sich aber auch an der zunehmenden Zahl an Anbietern von Verbrauchsmaterialien, Software und Weiterverarbeitungstechnik ablesen, die speziell auf den Bedarf im digitalen Großformatdruck zugeschnittene Produkte anbieten. Die neue Fachrichtung

Großformatdruck in der Berufsausbildung für Medientechniker dürfte ebenfalls ein Indiz für die Bedeutung des LFP-Marktes zu sein.

Und wenn man so will, ist die Bedeutung des Marktes am Wachstum typischer LFP-Messen wie der Fespa erkennbar, die vom 18. bis 22. Mai in diesem Jahr in Köln Station macht und die Aufmerksamkeit der Branche auf sich ziehen wird.

Schon auf der letztjährigen Veranstaltung in München wurden immerhin 50 neue Produkte von Bedruckstoffen und Medien über Tinten bis zu Drucksystemen vorgestellt. Dies wird in ähnlicher Form auch für dieses Jahr erwartet.

Und ähnlich wie im letzten Jahr macht der Großformatdruck mit seiner Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten das Thema Large-Format-Printing auch für Offsetdrucker immer interessanter. »Wir setzen LFP für kleinere Plakataufgaben ein« oder »Wir nutzen den UV-Inkjet-Druck für Veredelungen«, ist immer öfter auch von Akzidenzdruckern zu hören.

Andere interessieren sich weniger für die Inkjet-Druckmaschinen, dafür aber umso mehr für die Schneidplotter, Graviersysteme und andere Weiterverarbeitungs- und Veredelungsmöglichkeiten, die im Large-Format-Umfeld angeboten werden.

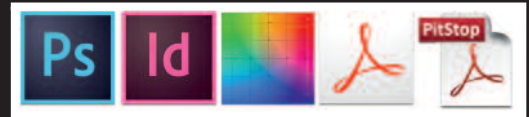
Erste Sättigungserscheinungen?

Allerdings scheinen auch erste Sättigungserscheinungen erkennbar zu sein – zumindest haben Preiskämpfe eingesetzt. So gibt es eine nicht eben geringe Anzahl an Wettbewerbern und auch die Konkurrenz durch Angebote aus dem Internet wächst. Darauf reagieren die LFP-Drucker höchst unterschiedlich. Denn Qualität und Geschwindigkeit sind längst nicht mehr entscheidend, wenn es um die Vergabe eines Auftrags geht, sondern eher eine Selbstverständlichkeit. Zuverlässigkeit, Know-how, Flexibilität und Nachhaltigkeit sind Argumente, die man immer öfter hört. Auch die Weiterverarbeitung der Drucke gehört zum Geschäft.

Zweitägige Weiterbildung zum

CLEVERPRINTING DATENCHECKER

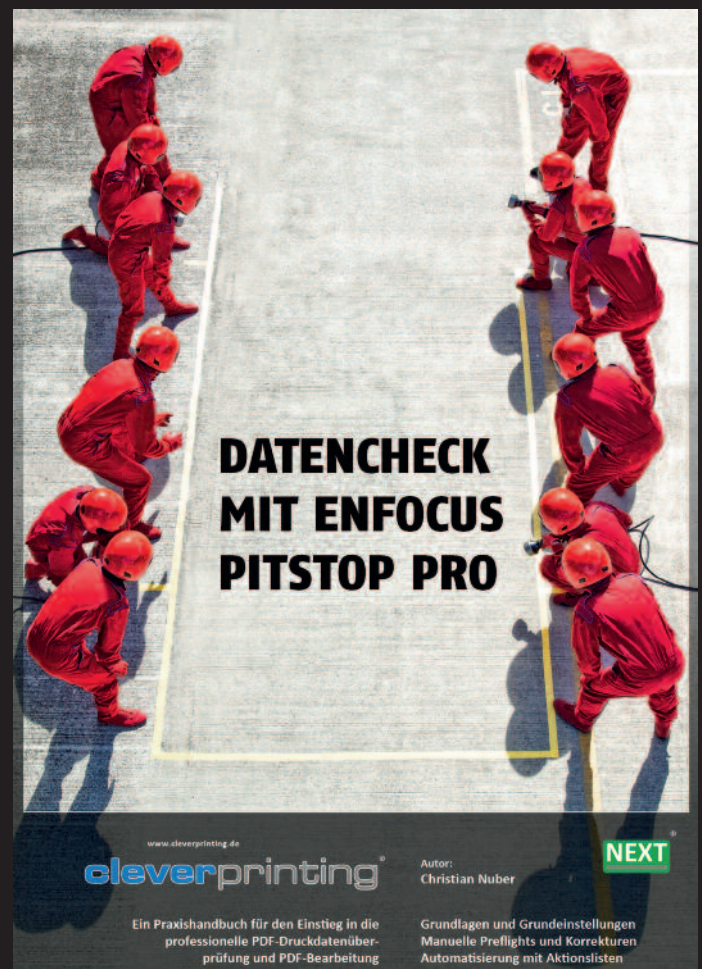
Colormanagement, ICC-Profile
Photoshop, InDesign-Datencheck
Reinzeichnung, PDF/X-Export
Preflight mit Acrobat und PitStop



Bundesweit an sieben Standorten
Jetzt online anmelden:

www.cleverprinting.de

Keine Zeit für eine Weiterbildung?
Unser neues Cleverprinting-Buch „Datencheck mit Enfocus PitStop Pro“ zeigt Ihnen, wie Sie mit PitStop PDF-Druckdaten schnell und effizient prüfen und korrigieren. Neben den Werkzeugen zur manuellen PDF-Bearbeitung legen wir den Schwerpunkt hierbei auf die Möglichkeiten, Arbeitsabläufe clever zu automatisieren.



Best.-Nr.: CP-PitStop-01.2014
Preis nur 29,90 Euro



Die One-Pass-Drucktechnologie hat bei HP den Namen »PageWide« und wird in der zweiten Jahreshälfte 2015 im CAD-Markt, in Ingenieur- und Architektur-Büros vermarktet.

So realisieren Full-Service-Anbieter komplette Projekte von der Konzeption über den Druck und die Konfektionierung bis zur Montage.

Anwendungs-Vielfalt

Denn LFP ist längst nicht mehr nur der einfache, preiswerte Druck großformatiger Poster oder Banner. Es geht um durchaus komplexe Anwendungen, um Materialvielfalt und Druck-Know-how. Zu den Anwendungsbeispielen zählen heute etwa maßgeschneiderte und individuelle Tapeten, bedruckte Teppiche, Laminatböden und Glas, Lentikulardruck, der wetterfeste Digitaldruck von Landkarten und das Drucken auf Holz für dekorative Zwecke in der Inneneinrichtung. Oder auch Tiefziehtinten mit einem entsprechenden Tiegel, der das Material samt Druck in Form bringt. Faszinierend auch, zu welch gewaltigen Werkzeugen die Schneideplotter geworden sind. Es sind also in der Summe die Anwendungen, die spannend sind.

Ist One-Shot eine Option?

Und dennoch hat man den Eindruck, dass bei all den Aussagen, um wie viel schneller und produktiver der Großformatdruck geworden sei, auch beim LFP alles seine Zeit braucht. Denn prinzipiell hat sich ja nichts verändert. Seit Jahren sehen wir, wie sich die Druckköpfe von links nach rechts und von rechts nach links bewegen. Ja, schneller

zweifellos, aber noch immer bidirektional und in etlichen Durchläufen pro Job. Je größer die Formate werden, umso mehr erinnert die Produktion an ein Tennisspiel: Links, rechts, rechts, links. Und sind wir doch einmal ganz ehrlich: 120 m/Min. stehen 17 m/s im Rollenoffset oder auch 4 m/s im Bogenoffsetdruck entgegen. Natürlich ist das kein sinnvoller Vergleich, weil es um völlig andere Anwendungen geht. Doch nach all den Jahren kribbelt es schon in den Fingern – und die Frage ist wohl erlaubt, wann die Post denn so richtig abgeht?

Mit Sicherheit sind die Ingenieure in den Laboren schon sehr viel weiter als mit dem, was heute zu sehen und zu kaufen ist. Einen ersten Eindruck geben ja beispielsweise die Flachbettmaschinen von Inca (Fujifilm) und HP oder die Drucker von Durst. Würde man diesen Maschinen ein Paar mehr Druckköpfe spendieren, wäre der One-Pass-Druck in hoher Geschwindigkeit sicherlich machbar. Allerdings könnte man solche Drucker heute wohl kaum bezahlen.

Die Frage ist ohnehin, ob sehr viel höhere Geschwindigkeiten überhaupt notwendig sind. Schließlich werden auch im Large-Format-Printing nur selten komplette, sofort verkaufbare Produkte hergestellt. Die Weiterverarbeitung braucht eben auch ihre Zeit.

DER NÄCHSTE LOGISCHE SCHRITT: ONE-PASS

Wird der Digitaldruck die Druckbranche jemals beherrschen? Diese Frage wird gerne und kontrovers diskutiert und bleibt sicherlich auf absehbare Zeit noch reine Spekulation. Doch die jüngsten Entwicklungen im Digitaldruck lassen aufhorchen. Hier werden zurzeit die größten Fortschritte gemacht – und zwar im großformatigen Inkjet-Druck. Der nämlich hat nicht nur die Aufträge, die der Offsetdruck vor etwa zehn Jahren vom Siebdruck an Land gezogen hat, längst im Visier. Der Inkjet-Großformatdruck mit One-Pass-Technologie steht in den Startlöchern und hat das Potenzial, nicht nur den Siebdruck, sondern in Teilbereichen auch den Offsetdruck zu verdrängen – wenn Preis und Qualität stimmen.

Die Single- oder One-Pass-Technologie, wie sie heute schon in kleineren Inkjet-Systemen zum Einsatz kommt, wird dabei der Schlüssel für den nächsten Technologieschritt sein. Bis zum Sommer letzten Jahres galt noch, dass die großen Hersteller der Branche wie Durst, Efl, Fujifilm, Heidelberg, HP, Inca oder KBA diese Technologie sehr genau analysieren. Seit Mitte Juni 2014 ist jedoch Gewissheit, dass HP mit seiner sogenannten »PageWide«-Technologie noch in diesem Jahr erste Produkte auf den Markt bringen wird. Gemeint sind damit großformatige Drucker im Formatbereich DIN A1, die einen Bogen nach dem anderen ausspucken (bis zu 30 A1-Bogen pro Minute), wie wir in Barcelona bei HP bereits sehen konnten (siehe auch den Beitrag auf Seite 42).

Durch die One-Pass-Technologie könnte sich der Break-Even-Point von heute etwa 500 auf dann 3.000 und mehr Bogen im Formatbereich 70 cm x 100 cm verschieben. Das ist zwar noch immer sehr viel langsamer als das, was eine Offsetdruckmaschine leistet. Aber möglicherweise ist der Denkansatz auch völlig falsch, dass sich die Leistung eines Großformatdruckers dem Leistungsniveau einer Offsetdruckmaschine nähern müsse.

Wesentliche Vorteile beim Digitaldruck sind ja bekanntermaßen der Wegfall der Plattenherstellung, die Makulatureinsparung und die Vielfalt zu bedruckender Materialien. Und es geht auch nicht um die reine Druckgeschwindigkeit, sondern um Verarbeitungsgeschwindigkeit, um den Zeitaufwand, der für das Erledigen eines Jobs anfällt. Durch die Möglichkeit des direkten digitalen Drucks erübrigt sich bei LFP der Zeitaufwand für das Laminieren oder Kaschieren. Das alles widerspricht ja nicht dem One-Pass-Druck.

Doch noch sind etliche Hürden zu nehmen. Vermutlich werden auf absehbare Zeit bei der Qualität und an einem akzeptablen Preis noch Abstriche gemacht werden müssen. Denn für den One-Pass-Druck sind mehr Druckköpfe notwendig als bisher, für hohe Qualität und Ausfallsicherheit muss die Düsendichte höher sein als heute, zudem müssten auch UV-Farben verarbeitet werden können, die Trockner für die Aushärtung der Farben benötigen. Ganz abgesehen davon nimmt das in Millisekunden zu verarbeitende Datenvolumen gewaltig zu und macht Hochleistungs-Rechner nötig. Das alles bewegt sich dann wohl auf einem Niveau, das das Budget vieler Drucker sprengen dürfte.

Doch ganz so neu ist die Idee vom One-Pass-Druck und des Tintenstrahldrucks mit feststehenden Köpfen ja nicht. Es ist längst marktreif, wird in Schmalbahn-druckern bei 35 cm Rollenbreite im Etikettendruck eingesetzt, funktioniert in den Highspeed-Inkjet-Rollenmaschinen für Mailings, Transpromo, Publishing und im Akzidenzdruck. Und selbst im B2-Bogendruck nutzt Fujifilm eben diese Technologie.

Aber noch nicht im Large-Format-Printing. Doch auch die Inkjet-Druckköpfe unterliegen dem Moore'schen Gesetz, wonach man davon ausgehen kann, dass sich die Leistungsfähigkeit in 18 bis 24 Monaten verdoppeln wird. One-Pass-Druck für LFP ist heute vielleicht noch eine Vision, aber sie ist zum Greifen nahe. Und nächstes Jahr ist wieder einmal drupa!



Modellreihe
RICOH Pro™
C9100 / C9110

RICOH
imagine. change.

Robustes Digitaldruck- system für grosse Druckvolumen

- Bannerdruck mit Papierlänge bis zu 700 mm
- Auflösung bis 1200 x 4800 dpi
- Grammaturen bis 400 g/m²
- 130 Seiten/Minute



RICOH SCHWEIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
+41 (0) 844 360 360
www.ricoh.ch
info@ricoh.ch

 Snap Me
Clickable Paper™

1 HERUNTERLADEN
der CP Clicker-
App von iTunes
oder Google
Play™ Store-App



2 HALTEN
Sie Ihr Gerät über die mit
dem Logo gekenn-
zeichneten Seiten



3 FOTOGRAFIEREN
Sie die gekenn-
zeichneten Seiten
mit der CP-Clicker App



4 SEHEN
Sie nun weiter-
führende Informationen
zu diesem Thema



Das Großformat-Universum

Am 18. Mai 2015 öffnet die Messe Köln die Nord-Hallen für die Fespa 2015. Mit einer Ausstellungsfläche von 62.500 m² in den neuen Hallen der KoelnMesse soll nach den Vorstellungen der Veranstalter die größte Fespa aller Zeiten stattfinden.

Der Eingangsbereich Nord der KoelnMesse wird ab 18. Mai für fünf Tage belebt sein (Foto: Messe Köln).

Unter dem Motto ›Entdeckung des Universums‹ soll die Fespa vermitteln, dass Druckdienstleister unendlich viele Möglichkeiten haben, die es zu erkunden und zu entdecken gilt. Dabei sieht sich die Fespa als Startrampe für neue Produkte, zusätzliche Dienstleistungen, alternative Anwendungen, neue Geschäftsmodelle und möglicherweise auch für das Erschließen neuer Märkte. Die Fespa 2015 ist in drei Hauptbereiche unterteilt:

- Fespa Screen (Siebdruck)
- Fespa Digital (Digitaldruck)
- und Fespa Fabric (Textildruck).

Auch das für Messebesucher vorgesehene Schulungs- und Weiterbildungsprogramm der Fespa 2015 soll das bislang umfangreichste Programm sein. Im sogenannten Fespa Education Hub, das aus zwei Präsentations- und Seminarbereichen auf dem Hauptmessegelände (Halle 8) besteht, werden anerkannte Branchenexperten Schulungsveranstaltungen ausrichten und Vorträge halten.

Der Sign Hub, ein spezieller Präsentationsbereich für Werbetechnik, wird auf dem Gelände der European Sign Expo (Halle 7) zu finden sein. Printeriors (Halle 9), die neue Fachmesse der Fespa für Innenraumgestaltung, wird am 21. Mai 2015 eine eigene Fachkonferenz abhalten.

Doch so sehr sich die Veranstalter auch in Richtung Weiterbildung engagieren – es ist schon jetzt abzusehen, dass die Messe wieder von der Technik und den angebotenen Lösungen dominiert wird.

Allerdings geht es dabei längst nicht mehr um Druckleistung in Quadratmeter pro Stunde, sondern um den Herstellungsprozess insgesamt. Und der kann von der Umsetzung einer Idee bis zur kompletten Montage reichen.

Was an Technik geboten wird und was bisher angekündigt wurde, finden Sie auf den nächsten Seiten in unserer Produktvorschau. Und was es darüber hinaus an Neuheiten gibt, werden wir nach der Messe aufarbeiten.



NEU: QuarkXPress 2015 jetzt erhältlich.
Upgrade von jeder Vorgängerversion!



Ihre Funktionen. Geliefert. Treffen Sie das neue QuarkXPress.

Sie werden die neuen Funktionen von QuarkXPress 2015 lieben, denn es sind Ihre Funktionen. Tatsächlich haben wir die zehn am häufigsten von den Anwendern gewünschten Erweiterungen eingebaut. Arbeiten Sie schneller mit der unschlagbaren 64-Bit-Leistung und einer Reihe der von Anwendern gewünschten Funktionen für Print- und digitale Produktionen wie verifizierte PDF/X-4 Ausgabe und Fixed Layout eBooks. Arbeiten Sie intelligenter mit den neuen Designer-gesteuerten Automatisierungen wie Fußnoten oder Inhaltsvariablen zum automatischen Einfügen von Inhalten.

Mit der neuen 64-Bit-Architektur kann QuarkXPress 2015 den gesamten verfügbaren Arbeitsspeicher nutzen, und es bietet so von der Dateihandhabung über das Rendering von Layouts bis zum PDF-Export fantastische Leistungssteigerungen. In Kombination mit unserem unermüdlichen Fokus auf Qualität

bedeutet dies, dass Sie die Geschwindigkeit und die Zuverlässigkeit erhalten, die Sie verdienen.

QuarkXPress 2015 ist Ihr professionelles Arbeitstier und unterstützt die Ausgabe von PDF/X-4. Mit diesem neuesten Standard können Sie Transparenz beibehalten und eine schnellere Ausgabe, kleinere Dateien und eine bessere Qualität erreichen. Und was noch wichtiger ist: Sie können sich darauf verlassen, denn die PDF/X-4 Ausgabe wird mit derselben Technologie verifiziert, die auch in Adobe Acrobat verwendet wird.

QuarkXPress 2015 ist als unbefristete Kauflizenz für Mac OS X und Windows erhältlich. Es ist kein Abo erforderlich. Upgrades sind von jeder beliebigen Vorversion zu einem einheitlich günstigen Preis verfügbar. Preisvergünstigungen für Mehrfachlizenzen gibt es ab zwei Arbeitsplätzen. Jetzt kostenlos testen!

Matthias Günther
Director QuarkXPress
Business Unit
Quark Software Inc.



„QuarkXPress 2015 ist eine Version für alle Designer, die Print lieben und ebenso für die Fans der digitalen Welt, die von den Werkzeugen zum Erstellen von Apps und interaktiven eBooks mit festem Layout profitieren werden. Wir wollen sicherzustellen, dass die von uns entwickelten neuen Funktionen den Arbeitsablauf der Kunden wirklich verbessern. Deshalb basiert ein Großteil der Erweiterungen von QuarkXPress 2015 auf dem Feedback der Anwender. Um einen schnellen Überblick über alle Neuerungen zu erhalten und eine kostenlose Testversion herunter zu laden, besuchen Sie uns auf www.quark.com/2015.“

Fespa in Köln vom 18. bis 22. Mai 2015 Produktvorschau

DRUCKVORSTUFEN- UND WORKFLOWLÖSUNGEN

Auf der Fespa wird Enfocus die LFP-Branche darüber informieren, wie sie einen hohen Grad an Präzision erreichen kann. Enfocus wird zeigen, wie seine Lösungen, die seit Langem im Akzidenzdruck eingesetzt werden, auch Großformatdruckereien in die Lage versetzen, ihre ganz speziellen Herausforderungen zu bewältigen und erfolgreich auf dem Markt zu bestehen. Weiterhin wird den Großformatdruckereien die Möglichkeit geboten, ihre Investitionsrendite, die sie mit den Lösungen von Enfocus in kürzester Zeit erzielen können, zu berechnen.

Enfocus wird seine Lösungen PitStop, Switch und Connect vorführen. Diese Lösungen sind einzeln und gemeinsam einsetzbar, sodass die Anwender die Leistungsmerkmale auswählen können, die ihre aktuellen Anforderungen am besten erfüllen. Später können sie den Nutzungsumfang erweitern, wenn sich der Bedarf ihres Geschäfts verändert.

Die Lösungen von Enfocus korrigieren alle eingehenden Dokumente, sodass sie auf jeder Druckmaschine und auf jedem Bedruckstoff anforderungsgerecht ausgegeben werden. Damit verringert sich der manuelle Aufwand in der Druckvorbereitung und die Auftragsabwicklung sinkt drastisch. Diese optimierten Prozesse und kürzeren Lieferzeiten bedeuten, dass auch kleinere Druckereien jeden Tag mehr Aufträge verarbeiten können.

› www.enfocus.com

AGFA GRAPHICS

BREITE PALETTE AN ANWENDUNGEN UND DRUCKSYSTEMEN

Auf dem Messestand von Agfa Graphics werden die Anapura M3200i RtR (Rolldrucker) und die Anapura M2050i (Hybriddrucker) mit dem neuen automatischen Board Feeder (ABF) ausgestellt, genauso wie



Agfa führte auf der ISA Las Vegas den Jeti Tauro ein.

zwei neue Mitglieder der High-End-Inkjet-Druckerfamilie Jeti.

Agfa Graphics hatte die Drucker Jeti Tauro und Jeti Mira auf der ISA Sign Expo im April in Las Vegas erstmals vorgestellt. Das hybride Tauro-System bietet optional eine Halb- oder Vollautomatisierung zum Be-/Entladen. Mit dem Jeti Tauro können bis zu 2,5 m breite Rollen oder starre Materialien vollständig mit der Asanti Workflow Software verarbeitet werden.

Der Jeti Mira ist ein robust gebauter Flachbettdrucker, der in zwei Versionen erhältlich ist: 2,7 m x 1,6 m und 2,7 m x 3,2 m. Die bewegliche Gantry-Struktur wurde eigens entwickelt, um optimale Flexibilität und hochqualitativen Druck auf zahlreichen unterschiedlichen Medien zu gewährleisten. Zur Verringerung der Vakuummaskierung bietet der geteilte Vakuumtisch sechs Vakuumzonen mit automatischer und unabhängiger Steuerung der vorderen und hinteren Vakuumzonen.

Mit der ›Thin Ink Layer‹-Technologie ermöglicht die breite Palette an UV-härtenden Tinten von Agfa Graphics den Druck auf zahlreichen flexiblen Materialien sowie Frontlit- und Backlit-Grafiken. Das high-density Weiß bringt zu-

sätzliche Brillanz auf farbigem Untergrund. Anapura M3200i W unterstützt zahlreiche Anwendungen: Weiß unter Farbe, Weiß auf Farbe oder Farbe/Weiß/Farbe. Neben diesen erweiterten Weißdruck-Optionen ermöglicht dieses System den Druck von Farben mit hoher Dichte (Farbe auf Farbe), ohne im Doppeldruckverfahren arbeiten zu müssen.

Die Anapura M3200i RTR ist optional auch mit mit Doppelrollenzuführung bis zu 1,52 m erhältlich.

Alle Drucker sind Teil eines Komplettpakets inklusive spezieller Tinten und der Asanti Workflow Software in der neuesten Version. Mit ihr werden alle Drucker auf dem Messestand angesteuert. Die Asanti-Funktionen sind der Herzschlag der Wide-Format-Produktion. Asanti StoreFront, das cloud-basierte Web-to-Print System, ergänzt Asanti.

Traditionsgemäß wird der Stand von Agfa Graphics die breite Palette von Anwendungen zeigen.

› www.agfa.com

ANTALIS STELLT 60 NEUE COALA-PRODUKTE VOR

Antalis präsentiert auf der Fespa Digital 2015 in Köln erstmals das erweiterte und verbesserte Coala-Sortiment. Mit einer großen Bandbreite von Laminaten, Tapeten und Selbstklebefolien reagiert Antalis auf neue Kundenbedürfnisse.

»Laut Fespa Print Census machen Tapeten und Innenausstattung 66 Prozent des Large-Format-Printing-Geschäfts aus. Die neue, verbesserte Coala-Linie erfüllt genau diese Ansprüche des Marktes«, sagt Marius Knudsen, Produkt & Marketing Manager Visual Communication von Antalis. »Individuelle und visuell attraktive Anwendungen, die eine bestimmte Persönlichkeit oder Marke widerspiegeln, sind gerade im Trend. Durch das neue Sortiment sind wir nun in der Lage, jedem Kunden das für ihn richtige Produkt anzubieten – unabhängig von der Auftragsgröße.«

Nachdem 2014 das Sortiment Coala System – eine Auswahl von mobilen Werbe- und Präsentationssystemen – eingeführt wurde, fokussieren sich die neuen Coala-Produkte auf Spezialitäten für eine ganz neue Generation von Kundenbedürfnissen. Darunter Medien für Fenster, Böden und Wandgrafiken mit Optionen für wetterresistente Außenanwendungen; Texturierte Oberflächen mit gebürsteter Metall-, Segeltuch- oder leinenähnlicher Veredelung und zusätzlicher Anti-Graffiti-, Anti-Kratz-, Hochglanz-, Trockenlöschungs- und Vertäfelungsfunktionen.

› www.antal.de

ZUWACHS FÜR DAS TEXBANNER-SORTIMENT

Die Sihl GmbH ergänzt das Vliesbanner-Produktprogramm durch zwei neue Medien für Solvent-Tinten: Den Sihl TexBannerSol Xtrem White 170 und den TexBanner Xtrem Yellow 145 für wasserbasierende Tinten. Beide Vliesbanner zeichnen sich durch ihre große Flexibilität und dem günstigen



Der Sihl TexBannerSol Xtrem White 170 und Yellow 145 sind in Deutschland ab sofort verfügbar.

Preis-Leistungs-Verhältnis aus und können so eine optimale Alternative zu Tyvek darstellen. Bei beiden Produkten handelt sich um Banner aus 100% synthetischem Vlies mit einer matten, hochwertigen und wasserfesten Inkjet-Beschichtung. Aufgrund der Beschaffenheit sind die Medien sehr flexibel, leicht verformbar, strapazierfähig und ähneln wegen ihrer Beschaffenheit Textilmaterialien.

› www.sihl-direct.de

ROLAND DG MIT NEUHEITEN

Roland DG wird abermals auf der Fespa vertreten sein. Am Stand präsentiert die Firma ihr vollständiges Sortiment an Großformatdruckern und kombinierten Druckern/Schneideplottern. Sie werden zur Fertigung von gewerblicher Beschilderung, Spanntüchern, Postern, Roll-up-Bannern, Labels, Aufklebern und vielem mehr eingesetzt. Neben den Tintenstrahldruckern präsentiert Roland DG auch seinen neuen 3D-Drucker, seine Desktop-Fräsmaschine und eine ganze Reihe von Schneideplottern, darunter den neuen CAMM-1 GS-24.

Ferner präsentiert Roland DG den neuen Texart CS-64. Dies ist ein robuster und preisgünstiger Kalender mit einer Breite von 162,5 cm für den Gebrauch in Kombination mit dem Sublimationsdrucker Texart RT-640. Der Kalender erfüllt die Anforderungen von sowohl startenden als auch erfahrenen Textildruckern und Werbetechnikern. Die Walze transferiert Drucke von Transferpapier auf polyesterhaltige Materialien oder fixiert Tinte auf direkt gedrucktem Stoff.

› www.rolanddg.de

MIDRANGE UND HIGH-END FUJIFILM MIT UMFANGREICHEM PORTFOLIO

Fujifilm wird zur diesjährigen Fespa eine breite Palette von Midrange- und High-end-Druckplattformen präsentieren. Auf seinem Stand wird Fujifilm die neuesten Fortschritte innerhalb des Großformat-Portfolios demon-



trieren und mit der Einführung der Inca Onset R40LT zeigen, wie Druckdienstleister leichter Zugang zu skalierbaren High-end-Plattformen bekommen können, die ihrem Unternehmen ein Wachstumspotenzial bieten. Den Besuchern des Standes werden die Vielseitigkeit und die skalierbare Konfiguration der beliebten Inca Onset R40i Plattform verdeutlicht und gleichzeitig erläutert, wie die Einstiegslösung R40LT von einem System mit

vier Kanälen für 265 m²/Stunde zu einem Achtekanal-System für 400 m²/Stunde mit einer Vielzahl von Farbkonfigurationen erweitert werden kann. Die Onset R40LT kann mit Formaten bis zu 3,14 m x

1,6 m und maximal 50 mm Höhe manuell bestückt werden und maximal 40 dieser Einheiten pro Stunde vollformatig bedrucken. Fujifilm wird auch einen neuen Vakuumschisch mit 25 Zonen für die Onset-Plattform demonstrieren. Von dem bewährten Acuity-Bereich wird Fujifilm zur Fespa 2015 die Acuity F, Acuity Advance Select und die Acuity LED 1600 ausstellen.

› www.fujifilm.eu

VORSCHAU AUF ONYX 12 SOFTWARE

Onyx Graphics Inc. wird auf der Fespa die Leistung ihrer Farbmanagement Lösungen für Grafik, Textil, Dekor sowie Industriedruck Applikationen zeigen. Das Unternehmen wird auf der Messe bereits einen exklusive Vorschau der Onyx 12 Software bieten. In dieser wurde die Reaktionsgeschwindigkeit der Software



verbessert, neue Finishing-Funktionen bieten Druckereien die Möglichkeit, ihr Produktportfolio zu erweitern. Weiter bietet die neue Version eine vereinfachte Automatisierung sowie eine überarbeitete Benutzeroberfläche für eine schnellere Einrichtung von Druckaufträgen. Zudem wird die eben erst erschienene Onyx 11.1.2 Version mit der HP WallArt Integration gezeigt. Messebesucher werden Onyx 11 Software in der Produktion auf ausgesuchten Rollen-, Flachbett- und Industriedruckern sehen.

› www.onyxgfx.com

Wir schlagen den Bogen

KONZEPT, DESIGN, WERBUNG, REALISIERUNG

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.

arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel
+49 (0) 26 71 - 38 36



Fespa in Köln vom 18. bis 22. Mai 2015 Produktvorschau

KATZ DISPLAY BOARDS AUF WELTTOURNEE

Nach 2013 und 2014 soll das Messestandkonzept mit dem Titel »Katz Music Store« der Katz Group auch in diesem Jahr die Besucher der Fespa in Köln überraschen. Im Stil der 1960er Jahre werden verschiedene Anwendungsmöglichkeiten präsentiert und viele Elemente des Messestandes aus dem einzigartigen Material gefertigt. Neben dem »Headliner« Katz Display Boards glazed erwarten die Messebesucher die »Newcomer Stars« aus den Musikrichtungen black, neon, aqua-ink und fix. Katz Display Boards bestehen im Kern lediglich aus Holz, Stärke und Wasser und die beidseitige Papierveredelung des Materials wurde so konzipiert, dass die Druckmedien nach Gebrauch im Altpapier entsorgt werden können. Aber auch geringes Gewicht und damit geringe Transportkosten, gute Plan-



lage sowie hervorragende Druck- und Schneidequalität, sind Gründe, die für dieses Produkt sprechen.

› www.thekatzgroup.com

FLACHBETT-SCHNEIDE- PLOTTER CFL-605RT

Mimaki bringt den kompakten Flachbett-Schneideplotter CFL-605RT auf den Markt. Das jüngste Mitglied der Schneideplotter-Produktfamilie von Mimaki, der CFL-605RT, ist ein multifunktionaler Flachbett-Plotter für Formate bis A2+. Das neue Gerät eignet sich sowohl zum Rillen als auch Schneiden und gibt so den Anwendern eine Produktionsmaschine an die Hand, mit der sie hochwertige Entwürfe schnell und kostengünstig erstellen und fertigen können.



Der CFL-605RT ist für die rasche Verarbeitung von Verpackungen und Prototypen mit einer Vielzahl von Funktionen ausgestattet.

Das Exzenter-Messer ermöglicht eine maximale Schneidtiefe von 1 mm bei einer optimalen Einstellung des Anpressdrucks von 30 bis 1.000 g.

Das Tangential-Messer gewährleistet eine maximale Schneidtiefe von 2 mm bei hohem Anpressdruck, einschließlich bei reflektierenden Vinyl- und Gummibogen. Die maximale Schneidtiefe des sich oszillierend auf und ab bewegenden Messers beträgt bei Materialien wie Schaumstoff oder Karton 10 mm.

Die Rillwalze rillt Material für perfekte Verpackungen. Der Anpressdruck ist von 500 bis 1.000 g einstellbar.

› www.mimakieurope.com

MACTAC MIT VIELEN NEUHEITEN

Die Fespa ist ein internationaler Branchentreff und macht erstmals Station in Köln. Ein Heimspiel für MACTac, denn die Deutschland-Zentrale ist ebenfalls in Köln ansässig – und dies seit über 50 Jahren. MACTac hat sich stets als Innovator und Markttreiber verstanden, deshalb werden dort ständig



CastRap B-free – die ideale weiß-glänzende Digitaldruckfolie für das CarWrapping.

neue Produkte und neue Einsatzmöglichkeiten erforscht, immer im Dienste des Kunden.

Auf der Fespa zeigt MACTac ein großes Spektrum an bedruckbaren Klebefolien – ob für Autos (CastRap B-free,



wallChalker ist die beschreibbare Tafelfolie in schwarz-matt und strukturierter, halbharter PVC-Oberfläche.

TuningFilm 800 BF Stellar), Boote (ShieldLam), Fußböden (FloorGrip + StreetLam), Tafelfolien für Wände (wallChalker), Innenraumdekorationen (Easy 209 P) oder Schaufenster (GlasDekor 700 BF).

› www.mactac.de

NEUE TINTEN FÜR SIEB- UND INDUSTRIEDRUCK

Sun Chemical will sein Engagement für den Sieb- und Industriedruckmarkt mit neuen Tinten auf der Fespa unter Beweis stellen.

Die neuen Tinten gehören zur SunPromo-Reihe von Sun Chemical für Display-Grafiken. Die Lösemittel- und UV-härtenden Tinten der Serie bieten nach Angaben des Herstellers eine bessere Auflösung. Zu den neuen Tinten der Produktreihe SunPromo gehören: VioGraph VGF, VioFlash VFC und VioFlex VFX. Ferner wird Sun Chemi-

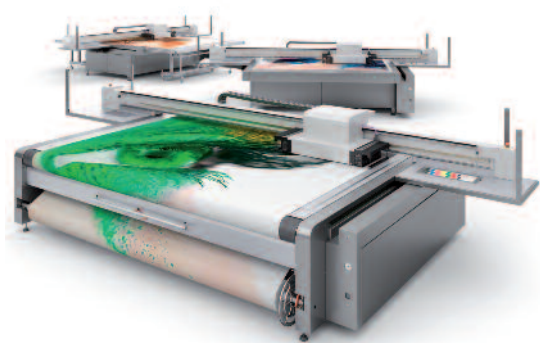


cal eine neue Siebdrucktinte namens Monocure Universal Container UCI auf den Markt bringen, deren Rezeptur für den Hochgeschwindigkeits-Siebdruck auf eine Vielzahl von Kunststoffbehältern entwickelt wurde.

› www.sunchemical.com

OKI MIT SPEZIALITÄTEN IN KÖLN

OKI zeigt leistungsstarke Maschinen für den grafischen Bereich und stellt eine neue Multifunktionssystem-Serie vor. Des Weiteren präsentiert OKI anlässlich der Fespa eine Weltprämie: Im Rahmen eines Pre-Launch zeigt OKI live eine Neuentwicklung, die sich auf das Bedrucken farbiger und



dunkler Medien fokussiert. Ebenfalls neu im OKI Repertoire sind die A3-Farb-Multifunktionssysteme.

Ausgestellt werden auch die beiden A4-Weißtonerdrucker ES7411WT und ES9420WT sowie der A3-Fünf-Farbdrukker OKI ES9541dn mit der wechselbaren fünften Farbe (zwischen Weißtoner und Klarlack).

› www.oki.de

SWISSQPRINT LANCIERT ZWEI NEUE MODELLE

swissQprint stellt gleich zwei neue Großformatdrucker vor: Die Modelle Oryx 2 und Impala 2. Mit diesen Modellen haben Anwender bezüglich der Formatwahl noch mehr Spielraum als zuvor. Denn beide Drucker kommen mit einem 2,5 x 2 m großen Flachbett – 25% mehr Fläche als bei den Modellen der

ersten Generation. Außerdem liefern die neuen Systeme erheblich mehr Output als ihre Vorgänger.

Neben den neuen Maschinen haben die Schweizer Spezialisten einen durchgängigen Workflow für droptix, den swissQprint 3D-Effekt, entwickelt. Mit diesem Workflow ist es ein Kinderspiel, den faszinierenden 3D-Effekt herzustellen, um den sich die Besucher der Fespa 2014 förmlich rissen. swissQprint hilft dem Praktiker also auch wenn es darum geht, in der gesamten Prozesskette möglichst effizient zu arbeiten, und nicht bloß beim eigentlichen Druck.

› www.swissqprint.com

TEXTILDRUCK IN VIELEN FACETTEN

Epson zeigt auf der Fespa 2015 die Möglichkeiten seiner Textildrucker anhand von praktischen Beispielen. Im Vordergrund der Präsentation stehen die neuesten Entwicklungen bei der Nutzung von Dye-Sub-Tinte im DTG-Druck.

Während der Messe sind auf dem Epson Stand konkrete Anwendungen zu sehen. Dazu gehören das Bedrucken von Kissenbezügen, Stofftaschen und T-Shirts mittels Direktdruck mit einem Epson SureColor SC-F2000 und den erst kürzlich vorgestellten neuen Rahmenplatten; Vakuum 3D-Dekorationsdruck mit einem Sure-Color SC-F6000 und die Produktion von Fo-



Direktdruck auf Textilien, wie hier mit dem Epson SureColor SC-F2000, ist ein zentrales Thema von Epson auf der Fespa 2015.

lied für gerade Flächen wie Tischplatten, Schranktüren und anderer Flächen mittels eines SureColor SC-F6000 Dye-Sub Druckers in Kooperation mit dem Partnerunternehmen Chromaluxe. Die eingesetzten SureColor SC-S-Drucker produzieren auf einer Druckbreite von bis zu 162,5 cm und bis zu 10 Farben inklusive Weiß und Metallic eine Vielzahl an haltbaren und qualitativ hochwertigen Materialien für verschiedenartige Einsatzzwecke. Zudem werden ausgewählte SureColor SC-T-Drucker mit wasserbasierten Tinten zum Druck hochwertiger Grafiken ausgestellt.

› www.epson.de

ZÜND SYSTEMTECHNIK AG AUF DER FESPA 2015 VOLLAUTOMATISCHE CUTTERSYSTEME FÜR DRUCKDIENSTLEISTER

Auf dem Messestand in Köln demonstriert Zünd, wie Druckdienstleister ihre Produktionsleistung steigern und gleichzeitig Personalkosten reduzieren. Neue Automatisierungslösungen für die weltweit bekannten modula-

wie Folienbanner bis zu einer Breite von 3,21 m. Der Zentrumswickler mit integriertem Tänzersystem stellt eine konstante Materialspannung sicher, damit Textilien falten- und verzugsfrei verarbeitet werden können.



Ausgerüstet mit einem Zentrumswickler schneidet der Zünd Cutter G3 3XL-1600 Rollenmaterialien bis zu einer Breite von 3,21 m vollautomatisch und wirtschaftlich.

ren Cuttersysteme perfektionieren die Endverarbeitung. Eines der Highlights auf dem Zünd Stand ist ein hochmoderner Picking Roboter. An einem S3 M-800 entlädt er fertig geschnittene Teile und sortiert sie.

Mit dem neuen automatischen Fräswerkzeugwechsler ARC bietet Zünd eine leistungsfähige Lösung, die die Produktivität des Zünd Cutter G3 weiter steigert und die Rüstzeiten deutlich verkürzt. Mit dem ARC stehen in einem flexibel konfigurierbaren Magazin bis zu acht Fräser für die Bearbeitung zur Verfügung. Der Fräser wird passend zum Material vollautomatisch ausgewählt und gewährleistet damit, dass immer das richtige Fräswerkzeug eingesetzt wird.

Der bewährte Zünd Cutter G3 3XL-1600 ist speziell auf die Anforderungen von Herstellern großformatiger Werbematerialien zugeschnitten. Der Hochleistungscutter schneidet Rollenmaterialien

Mit dem neuen Router Module RM-S zeigt Zünd auf der Fespa ein leistungsstarkes Werkzeug mit einer 1kW-Frässspindel. Das Router Module – RM-S wurde speziell für den Einsatz auf S3-Cuttern konzipiert und fräst Materialien wie Acrylglas oder Hartschaumstoffplatten mit einer Materialstärke bis zu 25 mm.

Mit dem Electric Oscillating Tool EOT-250 bietet Zünd ein leistungsstarkes Schneidwerkzeug für Sandwichplatten oder dicken Karton. Mit der Luftkühlung für das Messer, der hohen Oszillierfrequenz und einem Messerhub von 2,5 mm bearbeitet das EOT-250 Kartonsandwichboards mit einer Geschwindigkeit bis zu 1.000 mm/s.

› www.zund.com

Fespa in Köln vom 18. bis 22. Mai 2015 Produktvorschau

KIIAN DIGITAL LAUNCHT DIGISTAR-DRUCKFARBEN

Kiian Digital, Hersteller von Digitaldruckfarben für die Textilindustrie, wird die Fespa 2015 in Köln als Plattform für den internationalen Launch seiner neuen Palette an Digistar-Druckfarben auf Wasserbasis für die Soft-Signage- und Textildruckindustrie nutzen. Zudem wird Kiian auch eine neue interessante Auswahl an fluoreszierenden Farben für seine beliebtesten Digistar-Produkte vorstellen.

Eine Auswahl an Anwendungen mit der Vorstellung aller Druckfarben wird am Stand zu sehen sein: von Mode, Sportbekleidung und Accessoires bis hin zu Soft Signage und Bannern. Alle miteinander beweisen, dass sich diese Farben für eine große Vielfalt an Produkten eignen. Die Kiian-Digital-Vertreter stehen während der Messe zur Verfügung, um den Besuchern die Vorteile und Eigenschaften der neuen Druckfarben zu erläutern. Die neue Digistar-Druckfarbenpalette ist mit den meisten Breitformatdruckern der Branche kompatibel. Zu verdanken ist dies der engen Zusammenarbeit von Kiian Digital mit einer Reihe dieser Unternehmen, um sicherzustellen, dass wasserbasierte Produkte angeboten werden, die problemlos auf möglichst vielen Breitformat-Maschinen eingesetzt werden können.

› www.kiandigital.com

NEUER INCA DRUCKER ONSET R50i

Inca Digital hat die Markteinführung seines UV-Flachbettdruckers IncaOnset R50i bekannt gegeben. Der Drucker verfügt über Fujifilm Dimatix Spectra-Druckköpfe mit einer Tröpfchengröße von 14 Picolitern und über zwei CMYK-Konfigurationen mit jeweils acht Kanälen zur Gewährleistung einer nach Herstellerangaben optimalen Druckqualität und Geschwindigkeit von 600 m²/h mit Automatisierungsfunktionen. Der Onset R50i, bei dem die Druckköpfe über die gesamte Bettbreite angeordnet sind, wird wahlweise mit einem Caldera- oder ColorGate-RIP angeboten. Mit einer Auflösung von 1.000 dpi und einer Geschwindigkeit von bis zu 120 Vollformat-Bogen/Stunde kann er Substrate mit einer Größe von

bis zu 3,14 m x 1,6 m und einer Stärke von 50 mm bedrucken. Je nach den auftragsspezifischen Anforderungen stehen verschiedene Druckmodi zur Auswahl – unidirektional, bidirektional, hohe Qualität oder hohe Produktivität. Der für einfache Einrichtung, hohe Zuverlässigkeit und Produktivität konzipierte Onset R50i ist mit einem Vakuumsystem mit 15 Zonen, einem UV-Sensorsystem und mechanischen Detektoren zur Erkennung der Substrathöhe ausgestattet.

› www.incadigital.com



MÖGLICHKEITEN DES DIGITALDRUCKS ERLEBEN

Der Canon Stand ist in diesem Jahr in drei thematische Zonen unterteilt. Er zeigt Anwendungsmöglichkeiten für den Großformatdruck und beleuchtet wichtige Trends in den Bereichen ›Retail‹, ›Packaging & Promotion‹ und ›Design to Manufacture‹. Jede Zone demonstriert, wie die Vielfalt und die Stärken des Canon Großformat-Portfolios die Wirtschaftlichkeit erhöht – ganz gleich, ob die Kunden aus der Welt des Drucks, des Designs oder der Produktion stammen.

Zu den auf dem Stand präsentierten Technologien zählen die Flachbettdrucksysteme Océ Arizona 480GT und Océ Arizona 6170XTS, die rollenbasierten Drucksysteme

Océ ColorWave 900 und Océ ColorWave 700, welches in diesem Jahr auf der Fespa ihre europäische Premiere feiert, das 12-Farben-Pigmenttintensystem Canon imagePrograf iPF9400 und das Produktionsdrucksystem DreamLabo 5000 für den Foto- und Fotobuchdruck. Zusätzlich zu den Produktionstechnologien, Workflow-Lösungen, Nachverarbeitungssystem und dem Sortiment der Druckmedien, wird den Besuchern des Canon Stands die neue Onyx Production Softwaresuite vorgestellt. Diese Lösungen garantieren effektives und produktives Arbeiten.

› www.canon.de

MARKTEINFÜHRUNG DES XYPRINT 300

Die Industrial Inkjet Ltd. (IIL) aus Cambridge stellt auf der Fespa erstmals das System XYPrint 300 vor.

Industrial Inkjets XYPrint 300 ist ein Inkjet-Drucksystem für Verfahrensentwicklung, die Erforschung von Druckprozessen, Tintenentwicklung, Bemusterung, Dekorationsdruck, Materialauftrag, addi-



tive und Kleinserienfertigung.

Durch den Einsatz der Druckköpfe von Konica Minolta, Linearmotoren und Sensoren bietet dieses Drucksystem höchste Reproduzierbarkeit. Die Prozessparameter von Druckkopf, Druckvorgang und Tinten-Trocknung sowie -Härtung lassen sich einzeln einstellen.

Das Drucksystem ist in der Grundversion mit einer Single-Pass- und Multi-Pass-Funktion ausgestattet. Die Tinte wird über eine einfache Kolbenspritze zugeführt. Dieses Verfahren ermöglicht einen schnellen Tintenwechsel, verbunden mit geringen Tintenverlusten und ist damit ideal für Testzwecke. Für die Kleinserienfertigung ist auch eine automatische Tintenversorgung erhältlich.

› industrialinkjettd.co.uk

› konicaminolta.com

THEURER.COM C3-ERP/MIS-SOFTWARE

theurer.com zeigt neue Entwicklungen rund um die ERP/MIS-Branche-Software C3. Neben dem Business Template für den industriellen Druck und einem für Large-Format-Printing ist der neu entwickelte Assistent für Sammel-Produktionen ein Schwerpunkt.

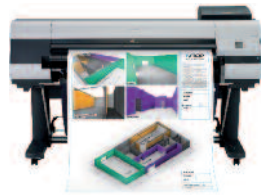
Anhand der im System erfassten Einzelaufträge verschiedener Projekte und Kunden können gleichartige Jobs zusammengefasst werden. Der Assistent erkennt, welche Aufträge zum Beispiel wegen des gleichen Materials zusammengefasst werden können, plant daraus konkrete Produktionsaufträge und unterstützt damit eine effiziente und ressourcensparende Produktion. Die Online-Kalkulation und Web-to-Print-Suite für den Großformat-Digitaldruck ermöglicht die in C3 integrierte, automatisierte Abwicklung der Produktionsprozesse.

Während der Kunde sein Produkt online konfiguriert, wird der Preis automatisch ermittelt und ausgewiesen. Dabei berücksichtigt der Produkt-Konfigurator auch technische Besonderheiten. Die Lösung bietet einen End-to-End-Workflow vom Online-Shop zur Produktion, und das im Regelfall ohne manuelle Datenerfassung oder -steuerung.

› www.theurer.com

CANON IMAGEPROGRAF iPF830, iPF840, iPF850

Canon kündigt die Einführung von drei neuen Großformatdruckern an. Die neuen Systeme Canon imagePrograf Modelle iPF830, iPF840 und iPF850 sorgen für zuverlässiges, präzises und produktives Drucken in Anwendungsbereichen wie Architektur, Ingenieur- und Bauwesen (AEC), Reprogra-



Canon imagePrograf iPF830.

fie und Computer Aided Design (CAD).

Die neuen Systeme erweitern das Angebot im Druckermarkt für hohe Auflagen um Funktionalität und Leistung. Die verbesserte Systemarchitektur sorgt für einen schnellen, ununterbrochenen Druck und bietet die Möglichkeit, die Tintentanks während des Druckvorgangs zu ersetzen. Für einen Ausdruck im A0-Format benötigen die Großformatdrucker im Economy-Modus auf Normalpapier nur 42 Sekunden.

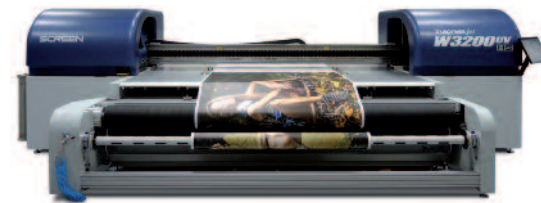
Der imagePrograf iPF850 verfügt außerdem über eine erhöhte Effizienz und Bedienerfreundlichkeit dank einem Ausgabestaplerfach, das bis zu 100 Blatt in verschiedenen Formaten (bis zu A0) aufnimmt. Mit zwei Papierrollen ausgestattet, können der iPF840 und der iPF850 verschiedene Papiersorten mit einer Breite von bis zu 111,76 cm einfach gleichzeitig verarbeiten. Je nach Druckanforderung kann zwischen den Papierrollen gewechselt werden.

› www.canon.ch

NEU VON SCREEN

ROLLENDRUCKSYSTEM FÜR DIE TRUEPRESS JET W3200UV

Screen kündigt die weltweite Markteinführung eines Rollendrucksystems mit 3,2 m Arbeitsbreite für die Truepress Jet W3200UV an. Das neue System wird in die Flachbettdruckmaschine Truepress Jet W3200UV integriert, sodass eine vielseitige Großformatdruckmaschine entsteht. Hochwertiger UV-Druck ist damit sowohl auf Einzelbogen als auch auf Rollenmaterial mit einer Ge-



Die Truepress Jet W3200UV HS von Screen bietet nicht nur Flexibilität für Flachbettdruck und Rollendruck, sondern auch starke Leistung mit einer Ausgabegeschwindigkeit von 150 m² pro Stunde.

schwindigkeit von 150 m² pro Stunde möglich. Die Truepress Jet W3200UV mit der neuen Doppelfunktion für Flachbettdruck und Rollendruck wird erstmals auf der Fespa 2015 vorgestellt. Entwickelt wurde die Truepress Jet W3200UV für Flachbett- und Rollendruck als Gemeinschaftsprojekt von Screen und der Tochtergesellschaft Inca Digital. In der Maschine sind die Screen-Technologie für die Verarbeitung von Rollenmaterial vereint mit der Flachbett-Digitaltechnologie von Inca Digital. Das neue System, das mit Rollen von 0,75 bis 3,2 m Breite eingesetzt werden kann, ist wahlweise mit einer neuen Druckmaschine oder zum einfachen Nachrüsten vor Ort erhältlich. Die Nutzung ist denkbar unkompliziert – der Bediener kann im Handumdrehen von

einer schnellen Flachbettdruckmaschine zu einer schnellen Rollendruckmaschine wechseln. Dieser Vorgang dauert nicht länger als ein Gang um die Maschine. Durch Sperrung des Tisches wird effektiv der Rollenbetrieb aktiviert. Der 3,2 x 1,6 m große Flachbettstisch wird von magnetisch codierten Linearmotoren angetrieben, um präzise Bewegungen zu erreichen. Darüber hinaus

stehen Funktionsmerkmale zur Verfügung, die in der Regel nur bei erheblich höherpreisigen Druckmaschinen vorhanden sind, beispielsweise ausfahrbare Registerpins, automatisierte Reinigung, intelligente Nozzle-Mapping-Technologie sowie ein System zur Head-Crash-Erkennung.

Die Truepress Jet W3200UV bietet Tintenkanäle für sechs Farben plus Weiß sowie unterschiedliche Druckmodi, die je nach Endprodukt auswählbar sind. Zwei Truepress-Modelle sind erhältlich: Truepress Jet W3200UV ST für 85 m² pro Stunde und Truepress Jet W3200UV HS für 150 m² pro Stunde. Bei Bedarf ist jederzeit ein Vor-Ort-Upgrade vom ST-Modell auf das HS-Modell möglich.

› www.screeneurope.com

DIVA MIT MONITOREN FÜR DRUCKINDUSTRIE

Diva Laboratories ist ein 1995 in Taiwan gegründeter und seit 2013 börsennotierter Spezialmonitorhersteller. Seit 2013 verfügt Diva neben einer US-Niederlassung auch über eine europäische Niederlassung in Deutschland. Das Unternehmen fertigt Monitore für die Bereiche in Bereichen wie Medizin, Seefahrt, Wirtschaft, Bergbau und Rundfunk/TV-Übertra-



Diva präsentiert auf der Fespa High-End-Monitore.

gungstechnik, und plant nun die Etablierung einer eigenen Marke für die grafische Industrie.

Diva wird daher auch auf der Fespa vertreten sein und Monitore wie PrecisionColorDisplay PCD2401 und PCD2701 zeigen. Darüber hinaus gewährt Diva mit dem 4K-Modell PCD 2402 Pro einen Ausblick auf Modelle, die in der zweiten Jahreshälfte folgen werden.

Divas neue Monitorserien sind nach eigenen Angaben technisch auf der Höhe der Zeit. Sie bieten unter anderem: IPS, Wide Gamut GB-LED Backlight, Flächenabgleich, 3D LUT, Hardwarekalibration, 4K, eine innovative Kalibrationssoftware und vieles mehr.

› www.diva-displays.com

Fespa in Köln vom 18. bis 22. Mai 2015 Produktvorschau

»EVERYWHERE YOU LOOK«

Avery Dennison wird auf der Fespa die »Avery Dennison Colour Swatch« vorstellen, eine neue Handy-App, mit der die Kunden die riesige Farbauswahl, die das Unternehmen bietet, virtuell durchsuchen, vergleichen und direkt Muster anfordern können. Des Weiteren präsentiert Avery Dennison sein ge-



Avery Dennison wird auf der diesjährigen Fespa mit seinen Neuheiten für die Grafikbranche unter dem Motto »Everywhere You Look« vertreten sein.

samtes, REACH-konformes Schilderfolienportfolio mit allen Grafikmedien von 500 Event Film bis hin zu den 900 Super Cast-Premiumfolien und natürlich der Supreme Wrapping-Folie. In verschiedenen Zonen werden Möglichkeiten der Fahrzeugverklebungen und weitere Anwendungen im Innen- und Außenbereich gezeigt, einschließlich einer Live-Demonstration der Galileo-Entgitterungsmaschine zur automatischen Entgitterung von 777 Cast Film und den MPI 2804EA-Folien. Weitere Produkte auf dem Messestand sind die QM 5500 Translucent-Folien und die neuen Digitaldruckfolien MPI 2804EA, MPI 3026 Supertack und SF100 Ultra Clear.

› www.averydennison.com

MIMAKI PRÄSENTIERT HIGH-TECH

Mimaki wird seine jüngste Sammlung von Produktionslösungen für den Textildruck einschließlich ausgewählter Flachbett- und Rollen-Hochgeschwindigkeitsdrucker auf der Fespa 2015 präsentieren. »Mimaki sieht zwei wichtige Wachstumstrends in der digitalen Produktion. Das ist zum einen die Textilproduktion – weniger der Soft-Signage-Bereich als vielmehr Mode und Heimtextilien – und zum anderen das steigende UV-Druckvolumen auf Flachbett- und Rollen-Hochgeschwindigkeitsdruckern«,



erklärt **Mike Horsten**, General Manager Marketing bei Mimaki Europe.

Mimaki stellt auf der Messe unter anderem den TS500-1800 zum Veredeln von Stoffen und Sportkleidung, den TX500-1800 zum Bedrucken von Baumwolle, Polyester-materialien etc., den Farbsublimationsdrucker JV300-130/160 für das gesamte Spektrum von Bekleidungs-marketing bis Mode sowie spezielle Lösungen für den Latexdruck auf Tapeten im Sechsfarbedruck einschließlich orange und grün, aus. Ebenfalls ausgestellt werden der LED-Flachbettdrucker Mimaki JFX200-2513, der eine Vielzahl von Materialien von Acryl bis Metall, Holz und Stein verarbeiten kann, und die Drucker/Schneidekombinationen Mimaki CJV150 und CJV300 für eine breite Palette von Anwendungen, die von Schildern und Displays bis zu Bannern, Stickern und Leinwand reichen.

› www.mimaki.de

XEROX UND FOTOPA

IN FÜNF SEKUNDEN ZUR RANDLOSBEDRUCKTEN ANWENDUNG

Xerox und Fotopa präsentieren eine neue Lösung für die Produktion randlos bedruckter Anwendungen. Diese überzeugt nach Angaben von Xerox mit einer einzigartigen Geschwindigkeit von fünf Sekunden pro Seite. Der Fotopa FHS42 Cutter ergänzt die Xerox Wide Format IJP 2000 durch eine Erhöhung von Automatisierung und Geschwindigkeit bei der Fertigstellung der Druckprodukte.

Oberflächen, glänzendes Fotopapier, Blueback sowie Folien für Leuchtkästen und Lampen. Damit kann der Druckdienstleister seinen Kunden ein weites Leistungsspektrum anbieten. Zusätzlich zur schnellen Erstellung der Druckprodukte, bieten die flexiblen Schneidoptionen des Cutters die Möglichkeit, auch Aufträge mit unterschiedlichen Formaten problemlos produzieren



Der Cutter verfügt über eine horizontale und zudem über vier vertikale Klingen, für randlose Druck-Erzeugnisse, im Einfach-, Zweifach- oder Dreifachnutzen. Das System erkennt die eingefügten Schnittmarken auf jedem Druck, richtet diese perfekt aus und justiert gleichzeitig seine Klingen so, dass eine Schnittgenauigkeit von 1 mm ermöglicht wird.

Durch die Partnerschaft mit Fotopa konnten die Spezifikationen des Cutters perfekt mit denen der Xerox IJP 2000 abgestimmt werden. So wurden beispielsweise die Produktionsgeschwindigkeiten auf 420 m²/h synchronisiert. Außerdem wurde dafür gesorgt, dass beide Maschinen dieselbe große Auswahl an Medien bearbeiten können, zum Beispiel matte

zu können, ohne dass große Vorräte von Rollen in den verschiedensten Größen vorgehalten oder die Rollen häufig ausgetauscht werden müssen – dies spart Zeit und Geld. Die selbstschärfenden Klingen sorgen zudem für eine Minimierung der Wartungskosten.

Die Xerox IJP 2000 und den Fotopa FHS42 Cutter gibt es auf der diesjährigen Fespa auf dem Xerox Stand zu sehen. Neben dieser Lösung wird auch eine Konfiguration mit der Xerox IJP2000 und der Gera Mondial B4 Falz Einheit vorgeführt.

› www.xerox.de

NEUE KALANDERSYSTEME VON ROLAND DG

Roland DG erweitert seine Textart-Sublimationsdrucklösungen mit einem Kalandersystem. Mithilfe des Kalenders CS-64 werden die auf dem Drucker Textart RT-640 hergestellten Druck-Erzeugnisse mit hoher Geschwindigkeit auf zahlreiche Materialien auf Polyesterbasis sublimiert.



Der neue Textart CS-64 ist die perfekte Ergänzung zu dem kürzlich von Roland DG herausgebrachten Sublimationsdrucker Textart RT-640. Der CS-64 transferiert den vom RT-640 erzeugten Sublimationsdruck mit hoher Geschwindigkeit auf eine Vielzahl von Materialien auf Polyesterbasis, die für Flaggen, Banner, Soft Signage, Textilstoffe, Sportbekleidung und für zahlreiche andere Werbezwecke verwendet werden. Der für anspruchsvolle Produktionsanforderungen und hohen Bedienkomfort konzipierte CS-64 ist sowohl für erfahrene professionelle Benutzer als auch für Unternehmen gedacht, die noch über keinerlei Erfahrung mit dem Sublimationsdruckverfahren verfügen. Mit einer Produktionsgeschwindigkeit von 50 m²/h und einem optionalen Zuführtisch kann der CS-64 große Mengen an Rollenmaterial und kleine vorgeschchnittene Stoffe gleichermaßen präzise verarbeiten.

› www.rolanddg.eu

WATER TECHNOLOGY BEI DURST

Kernthema der diesjährigen Messepräsenz ist die »Durst Water Technology« – eine langfristige Strategie, um eine umweltverträglichere Alternative zu UV-härtenden Tinten anzubieten. Über zwei Jahre hat Durst dafür an neuen, wasserbasierten Tinten geforscht und wird mit dem Rho WT 250 HS eine



neue Geräteklasse vorstellen, die das Nachhaltigkeitspotenzial für starre und flexible Großformat-Medien erschließt. Auch im Bereich Soft Signage bietet die Water Technology »grüne« Lösungen: Der Rhotex HS druckt mit migrations-, schadstoff- und geruchsfreien Dispersions-Tinten auf textile Werbe- und Informationsmedien und der neue Transferdrucker Rhotex 180 TR mit wasserbasierten Dye-Sublimationstinten. Daneben wird Durst auch über die Weiterentwicklung des Kappa 320 für die industrielle Produktion von Heimtextilien und Innenausstattungen informieren. Das Rho 1312 Flachbettdrucksystem präsentiert Durst in der Version Rho 1312 AF, mit neuem entwickeltem Feeder für flexible Produktionen und schnelle Medienwechsel durch Voreinstellungen in den Medien-Kanälen.

› www.durst.it/fespa2015

COLORGATE MIT NEUEN SERVERN

Schwerpunkt sind die neuen Industrial Productionserver-Varianten für Textil-, Dekor- und Keramikdruck sowie ein neues Farbmessgerät für den industriellen Einsatz. ColorGate baut damit seine Lösungen für Farbmanagement und Drucksoftware für den kommerziellen und industriellen Digitaldruck aus.

Im Bereich Commercial Printing stellt ColorGate seine gesamte RIP-Softwarefamilie Version 9 vor: Productionserver, Filmgate, Plategate und Proofgate. Im Zentrum steht Productionserver, der seine Stärken in punkto Color Management, optimaler Farbwiedergabe und einer jederzeit konsistenten Reproduktion, sowohl für Anwendungen im Commercial – und Industrial Printing einbringt. ColorGate launcht eine Reihe von neuen Workflow-, RIP- und Color-Management-Lösungen, die dediziert für industrielle Digitaldruckanwendungen entwickelt worden sind. Diese Produkte basieren auf der bewährten Productionserver-Architektur und sind für ihren jeweiligen Einsatzbereich optimiert.

› www.colorgate.com

REDUZIERTER PREIS FÜR IMAGEPROGRAF iPF5100

Canon hat den Preis für den Großformatdrucker imagePrograf iPF5100 um mehr als die Hälfte reduziert. Der A2-Drucker ist im autorisierten Fachhandel bis 30. Juni 2015 zum Preis von 898 Euro erhältlich. Mit diesem Angebot erleichtert Canon Fotografen, Werbeagenturen, Grafikern und Druckdienstleistern den



Einstieg in den 12-Farben-Druck.

»Der Canon imagePrograf iPF5100 erfüllt alle Marktanforderungen an eine hochwertige Ausgabequalität bei hoher Geschwindigkeit. Die vier Papierwege und die Möglichkeit für Medien bis zu 1,5 Millimeter sorgen für Flexibilität. Dabei ist der Großformatdrucker äußerst zuverlässig und sehr bedienerfreundlich«, sagt Wilko van Oostrum, Channel Marketing Manager Wide Format bei Canon Deutschland. Der imagePrograf iPF5100 verfügt über das 12-Farbpigment-Tintensystem Lucia mit Schwarz, Mattschwarz, Grau und Foto-Grau. Diese Tinten sorgen für eine reduzierte Körnigkeit und wirken dem Bronzing-Effekt entgegen, der von diffusen Lichtreflektionen ausgelöst werden kann. Alle Tinten sind immer ansteuerbar und mit einer Füllmenge von 130 ml pro Tank stehen sie für ein bequemes Arbeiten.

› www.canon.de

SKALIERBARE KOMPLETT-LÖSUNGEN VON ESKO

Esko plant eine umfassende Präsenz auf der Fespa 2015. Eskos Lösungen sind darauf ausgelegt, alle Arten von Werbetechnik-, Display- und LFP- Dienstleistern zu unterstützen, die heutigen komplexen Produktionsanforderungen zu bewältigen. »Die Weiterverarbeitungsanlagen der Kongsberg Modellreihen von Esko sind in der Branche für ihre Robustheit, Flexibilität, Vielseitigkeit und Präzision bekannt. 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Weiterverarbeitungsanlagen versetzen uns in die Lage, für jede Art von Schilder- und Display-Fertigung das umfangreichste Spektrum an qualitativ hochwertigen Lösungen anzubieten. Daher spielen die Kongsberg-Anlagen am Stand von Esko auf der Fespa natürlich eine zentrale Rolle«, betont Armand Gougay, Esko Vice President EMEA. »Daneben wird Esko leistungsstarke und doch flexible Softwarelösungen vorstellen, die alle Aspekte der Schilder-, Display- und Großformatproduktion unterstützen. Integrierte Komplettlösungen von einem renommierten, langjährigen und zuverlässigen Zulieferer, der auch Komponenten von Drittanbietern berücksichtigt, sind für alle Unternehmen, ob klein oder groß, ein erstrebenswertes Ziel. Genau diese Lösungen können die Besucher auf der Fespa 2015 von Esko erwarten.«

› www.esko.com/de

Esko Kongsberg feiert 50 Jahre

Der 50. Jahrestag des Esko Kongsberg ist ein Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens. Heute ist Esko Kongsberg ein führender Hersteller von digitalen Weiterverarbeitungssystemen mit vielen Tausenden Installationen auf der ganzen Welt.

Text und Bild: Esko

In der gesamten Geschichte standen Robustheit, Zuverlässigkeit und Präzision im Mittelpunkt. »Im Verlauf dieser 50 Jahre haben wir umfassendes Know-how erworben und eine herausragende Technologie geschaffen. So konnten wir uns von einem Hersteller von Zeichentischen zu einem führenden Anbieter von digitalen Weiterverarbeitungssystemen entwickeln«, sagt Emil Skarra, Managing Director Norway bei Esko. »Die digitale Weiterverarbeitung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Firmenstrategie von Esko. Und Esko Kongsberg trägt wesentlich zum zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens bei«, ergänzt Udo Panenka, Präsident von Esko. »50 Jahre Innovationen haben den guten Ruf begründet. Wir bieten Technologien, damit unsere Kunden das Leistungspotenzial der Weiterverarbeitung, insbesondere auf den Märkten für Schilder, Displays und Verpackungen, umfassend ausschöpfen können.«

Starkes Portfolio

In den Anfangsjahren stellte Kongsberg Tische her, um Testteile zu produzieren und Schneidprogramme für den Schiffbau zu prüfen. Schon bald wurde das Portfolio auf Geräte zum Gravieren von Klischees für den Druck von Landkarten und originalgroßen Designs für Personen- und

Lastkraftwagen erweitert. In den 1980er Jahren kamen die Zeichentische von Kongsberg auf dem Schilder- und Verpackungsmarkt zum Einsatz. In den folgenden Jahren wechselte das Unternehmen durch Übernahmen mehrfach den Besitzer und wurde Bestandteil bekannter Unternehmen wie Artios und Barco, das später zum heutigen Unternehmen Esko wurde.

»Die Zukunft des Unternehmens hat sich aus der Übernahme durch Esko im Jahr 2002 ergeben. Jetzt konnten wir nicht nur Komplettlösungen liefern, sondern uns auch auf ein starkes, weltweites Vertriebs- und Servicenetz stützen. So war es möglich, in neue Märkte vorzudringen und neue Chancen zu ergreifen«, betont Skarra. 2011 wurde Esko mit dem Geschäftsbereich Kongsberg von Danaher übernommen. Heute ist Esko Kongsberg auf den drei Hauptmärkten Verpackungen, Displays und Schilder aktiv.

»Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Produktion für unsere Kunden so einfach, so effizient und so produktiv wie möglich zu machen. Unsere Lösungen setzen in der Frühphase des Konstruktionsentwurfs ein und reichen bis zum Fertigprodukt«, erläutert Tom Erik Naess, Product Manager CAM bei Esko. Das aktuelle Produktportfolio der Marke Kongsberg reicht von der kleinformigen Modellreihe XE mit hoher Genauigkeit und Geschwindigkeit über die Serie XN, die für ihre Vielseitigkeit und Robustheit bekannt ist, bis zur XP mit ihrer hohen Produktivität. Die jüngsten Zugänge zur Produktfamilie Kongsberg umfassen die V-Serie für den Einstieg in die Schilder- und Musterherstellung sowie die C-Serie zum Verarbeiten sehr breiter Materialien.

Erfolgversprechende Zukunft

Esko Kongsberg blickt optimistisch in die Zukunft – nicht zuletzt deshalb, weil der Digitaldruckmarkt weiter wächst. »Wir erleben immer häufiger, dass unsere Weiterverarbeitungssysteme auch für die Produktion und nicht nur für Prototypen oder Muster eingesetzt werden«,

meint Panenka. »Daher richten wir unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit verstärkt darauf aus, Produktivität und Industrialisierung durch Automatisierung zu erhöhen, Softwarelösungen engere zu verknüpfen, eine industrielle Infrastruktur für den Materialfluss zu ermöglichen und durch die Integration in andere Maschinen und Anlagen zu steigern.« Zudem hat das Unternehmen in diesem Jahr begonnen, den Standort in Kongsberg zu modernisieren und ein Innovationszentrum aufzubauen, um Methoden und Prozesse der schlanken Produktentwicklung auf Grundlage der Danaher Business Systems zu ermöglichen. »Damit wollen wir kundenorientiertes Produktdesign gewährleisten, das durch Ausrichtung auf die konkreten Anforderungen unserer Kunden eine maximale Qualität und Leistung gewährleistet. So wird uns das neue Prototypenzentrum erlauben, Referenzprozesse und -methoden zur Produktentwicklung zu nutzen sowie Rapid Prototyping und erweiterte Tests durchzuführen«, unterstreicht Panenka. »Das ist eine aufregende Zeit für unser Unternehmen und wir gehen mit Zuversicht in die nächsten 50 Jahre Kongsberg!«

» www.esko.com

SCHELAUMACHER DIGITALDRUCK



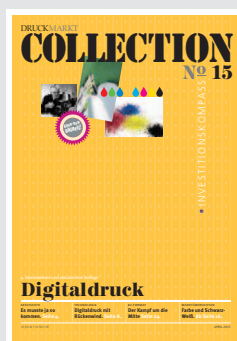
Mit dem Digitaldruck beschäftigt sich die Branche seit nunmehr gut 20 Jahren. Dabei sorgen ständig neue Techniken immer wieder für Diskussionen darüber, wo und wie Digitaldruck im professionellen Umfeld am sinnvollsten und vor allem wirtschaftlich einsetzbar ist. Die Unzahl an Systemen, Verfahrenstechniken mit Tonern, Tinten und unterschiedlich einsetzbaren Bedruckstoffen macht einen einfachen Überblick allerdings nicht gerade einfach.

Natürlich können Sie Kollegen fragen, sich durch Berge von Papier wühlen und durch Suchmaschinen kämpfen, um irgendwann den Überblick zu verlieren. Aber warum?

Diese Arbeit haben wir schon für Sie erledigt! Die »Druckmarkt COLLECTION« 15 greift praktische und theoretische Aspekte auf, stellt über 200 aktuelle Drucksysteme in Marktübersichten zusammen, beschreibt und kommentiert sie. Daneben gibt es ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen und ein Anbieterverzeichnis für die Ansprechpartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Übersichten (derzeit aktueller Stand 31. März 2015) werden übrigens permanent aktualisiert.

Und wenn Sie kein Exemplar der Erstauflage mehr erhalten – kein Problem. Schließlich gibt es ja auch noch den Digitaldruck!



»Investitionskompass« **Digitaldruck**

52 Seiten DIN A4, davon über 12 Seiten Marktübersichten sowie Tabellen, Checklisten, Artikel, Glossar und Anbieterverzeichnis.

Zu bestellen im Internet für
16,50 € / 16.50 CHF.

Der visuelle Komplettversorger

Trevision hat sich in den letzten Jahren gewandelt und bietet Lösungen an, die den kompletten Lebenszyklus der visuellen Kommunikation abdecken – von der Planung über den Druck bis zur Montage inklusive Rahmen und Licht. Dazu wird der passende Technologiemix nötig, den man jetzt mit einer Vutek GS3250lx von Efl erreicht hat.

Von KNUD WASSERMANN



Martin Wikturna hat ein Faible für große Dinge. Bei unserem Besuch im burgenländischen Großhöflein treffen wir den Gesellschafter der Trevision gerade, wie er aus einem Ford, Baujahr 1968, mit einem 7-Liter-Motor aussteigt. Die Dimensionen des Autos passen irgendwie zu der Aufgabe, der sich Trevision seit den 1990er-Jahren verschrieben hat: dem Großformatdruck.

Groß bedeutet für das Unternehmen Druckbreiten von drei Metern aufwärts – darunter geht gar nichts. Durch die Konzentration auf das XXL-Format hat sich Trevision im deutschsprachigen Raum eine führende Marktposition gesichert. Heute produziert das Unternehmen 30.000 Aufträge im Jahr und bedruckt dafür 600.000 m² an flexiblen und starren Materialien. Mit einem globalen Partnernetzwerk kann man Kunden etwa bei ihrer Expansion nach Asien oder Nordamerika begleiten.

Botschaften optimal in Szene setzen

Aufgrund des enormen Wettbewerbsdrucks hat sich die Trevision schon frühzeitig vom reinen Quadratmetergeschäft verabschiedet. »Wir entwickeln Gesamtlösungen, die weit über den reinen Druck hinaus gehen, und unterstützen unsere Kunden bei der Budgetierung, der Konzeption und Produktion bis zur



Logistik und Montage«, erläutert der Geschäftsführer Jürgen Marzi. Aber auch das Licht und die Rahmen würden eine entscheidende Rolle spielen, um die Botschaften optimal in Szene zu setzen. Deshalb haben man hier das Heft selbst in die Hand genommen und gemeinsam mit Schwesterunternehmen und Partnern die Entwicklung eigener Lösungen vorangetrieben.

Der richtige Technologiemix

Ein weiteres Merkmal der visuellen Vollversorger ist eine Store-Software, in der sämtliche material- und servicerelevanten Daten eines Kunden hinterlegt werden, was das Flächenmanagement und die Inventarverwaltung enorm vereinfacht. Da-

mit könne man vor allem im Retail-Bereich punkten und den Kunden damit von zahlreichen Routineaufgaben entlasten und ihm ein wertvolles Planungstool an die Hand geben.

Mittlerweile gehören der Handel und der Messebau zu den wichtigsten Kundensegmenten, aber auch Wiederverkäufer spielen für die Trevision eine immer wichtigere Rolle. Hingegen ist die klassische Außenwerbung, die eigentlich den Ausgangspunkt des Unternehmens darstellte, stark rückläufig und macht nur mehr weniger als 5% des Umsatzes aus.

Heute mache das »Drumherum um den Druck« den Unterschied aus. »Dass man die beste Qualität liefern muss, setzen die Kunden sowieso

Die Vutek GS3250lx wurde problemlos in die bestehende technische Infrastruktur bei Trevision integriert.

voraus«, schildert Hauptgesellschafter Martin Wikturna, der für die Technik und Produktion bei Trevision verantwortlich ist. Um den vielfältigen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, sei es ganz entscheidend, auf den passenden Technologiemix zu setzen.

Hier standen vier Maschinen im XXL-Format im Einsatz, mit denen überwiegend Rollenmaterialien verarbeitet werden. Für den Druck auf starre Materialien war bisher eine Maschine abgestellt. Der Druck auf starre Materialien sei für Trevision zwar wichtig, stehe aber nicht im Vordergrund.



Die Vutek GS3250lx von Efl bietet eine Druckbreite von 3,2 m und die Möglichkeit, sowohl starre als auch flexible Materialien zu verarbeiten.



Über den Weißkanal lässt sich eine nahezu unübertreffbare Deckkraft erzielen – und dies bereits nach einem Durchgang.

Flexibilität überzeugt

Als in diesem Sektor eine Ersatzinvestition anstand und man das Angebot untersuchte, stieß man relativ schnell auf die Vutek GS3250lx von Efl, die vor allem durch die Druckbreite von 3,2 m und die Möglichkeit, starre als auch flexible Materialien zu verarbeiten, auffiel. Die gängigen starren Materialien hätten eine Breite von 3,2 m und darauf abgestimmt konnte Efl eine Lösung liefern, die ein breites Anwendungsspektrum eröffnet und durch die Bedruckstoffstärken von 5 cm zusätzlich erweitert wird, wie Martin Wikturna versichert. Der Wettbewerb konnte hier keine vergleichbare Lösung anbieten, wodurch es Efl gelungen ist, in eine absolute Durst-Hochburg einzubrechen.

Für ein Unternehmen dieser Größenordnung ist die Verfügbarkeit eines Systems natürlich eine ganz zentrale Frage. Eine 24-Stunden-Produktion sieben Tage die Woche ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel. In

diesem Bereich habe Efl in den letzten Jahren deutlich aufgeholt, was durch Rückmeldungen aus dem Markt bestätigt wurde. Mit der UV-LED-Technologie habe Efl wieder eine Führungsrolle übernommen, die Vutek GS3250lx sei ausgereift und sehr zuverlässig. »Die Anlage wurde installiert und bereits am ersten Tag konnten wir in die Produktion einsteigen«, schildert Wikturna.

Balance zwischen Produktivität und Qualität

Es gab aber auch qualitative Aspekte, weshalb Trevision der Vutek GS3250lx den Vorzug gegeben hat. Hier führt der Geschäftsführer vor allem den Weißkanal an, mit dem sich eine im Vergleich zum Wettbewerb unübertreffbare Deckkraft erzielen lasse und dies bereits nach einem Durchgang. Mit dem System lassen sich bis zu drei Schichten Weiß übereinander drucken, sodass man abgestimmt auf opaken und

transparenten Materialien die gewünschten Effekte erzielen könne. Die Maschine druckt entweder mit 600 oder sogar 1.000 dpi und könne so qualitativ im absoluten Spitzensegment mithalten.

12 Picoliter große Tintentröpfchen sorgen bei 1.000 dpi für weiche und harmonische Übergänge, was vor allem bei Hauttönen und Verläufen sichtbar wird. Der Einsatz von acht Farben sei hier eine weitere Hilfestellung, um kontinuierlich qualitative Hochleistungen abzurufen. Wobei 600 dpi in der Regel ausreichen würden und man damit auch eine optimale Balance zwischen Produktivität und Qualität gefunden habe. So produziere man in der Praxis rund 60 m² in der Stunde. Beim Druck auf flexible Materialien werde der Wert sicherlich noch höher liegen, betont Martin Wikturna.

Wie mit jeder neuen Maschine, so habe man auch mit der neuen Vutek die Kapazitäten erweitert. Das Potenzial auszuschöpfen, sei wesentlich leichter, wenn man damit flexi-

ble als auch starre Materialien verarbeiten könne. Die gemischte Produktion funktioniere problemlos und das Umrüsten sei mit ein paar Handgriffen erledigt. Auf einen automatischen Platteneinzug hat man bei Trevision aufgrund der relativ geringen Auflagen bewusst verzichtet und sich im Gegenzug für den Heavy-Duty-Unroller entschieden, um so auch schwere Rollen in der laufenden Produktion zu verwenden.

»Obwohl wir die letzten Jahre stark an eine Marke gebunden waren, waren es letztendlich rein rationale Gründe, die den Ausschlag für die Vutek GS3250lx gegeben haben«, meint Martin Wikturna und führt nochmals die Flexibilität, das Format und die hohe Deckkraft des Weiß an. Schon nach einer Woche konnte man es sich in der Produktion gar nicht mehr vorstellen, wie man die Aufträge ohne die Vutek gemeistert habe. Das unterstreicht, dass die Entscheidung goldrichtig war. ■

DRUCKMARKT
impressions

PDF-Magazin für Print, Media, Kommunikation und Design

Weitere Hintergrundartikel, Berichte und Nachrichten finden Sie alle 14 Tage im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«.

www.druckmarkt.com



DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

Laserbeam statt Messer

Die Zeit der klassischen Winkelschnitte scheint bei Polar Mohr vorbei zu sein. Mit dem Digidicut erweitert Polar sein Angebot um ein Gerät zur kreativen Verarbeitung von Einzelblättern. Der Laserschneider kann in einem Durchgang Schneiden, Perforieren, Rillen und Gravieren – ohne Wechsel des Werkzeugs.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Neu ist die Einzelblatt- oder Stapelverarbeitung via Laserschnitt nicht. In vielen anderen Bereichen wird diese Technologie bereits eingesetzt. Doch so wirklich und ernsthaft haben sich erst wenige mit dem Laser und dem Werkstoff Papier auseinandergesetzt. Polar ändert das jetzt. Denn gerade für Digital- und Akzidenzdrucker sowie natürlich auch für Veredler und Buchbinder eröffnet die Lasertechnologie vielfältige Möglichkeiten. Mit dem Laser lassen sich selbst filigranste Konturen nicht nur Schneiden, sondern auch Perforieren, Rillen und Gravieren – und das in einem Durchgang und auf einer Vielzahl von unterschiedlichsten Materialien.

Der Fantasie keine Grenzen gesetzt

Hinsichtlich der Formgebung gibt es fast keine Grenzen. Durch den Einsatz eines 30-Watt-Lasers, dessen Leistung stufenlos von 0% bis 100% an das Sujet und den Bedruckstoff angepasst werden kann, fallen keine Werkzeugkosten an, wie sie bisher für Stanzformen notwendig waren. So können Auflagen von eins bis zu mehreren Hundert Exemplaren wirtschaftlich hergestellt werden: beispielsweise Karten aller Art, Einladungen, Umschläge (auch Buchumschläge), Mappen, Briefpapier, Musterauflagen, Visiten- und Tischkarten, Windlichter, Puzzle, Lesezeichen ... der Fantasie sind eigentlich keine Grenzen gesetzt.

Mit einem Arbeitsformat von 860 x 610 mm (der zu bearbeitende Bogen kann größer sein) lassen sich durchaus auch Prototypen für Verpackungen herstellen.

Mit seinen kompakten Außenmaßen von 1.365 mm Länge, 880 mm Tiefe und 1.010 mm Höhe wurde das Gerät für die Produktion von Einzelblättern konzipiert. Dabei beträgt

die Arbeitsleistung bis zu maximal 2.032 mm/sec. Die Standzeit des Digidicut-Lasers gibt Polar Mohr mit bis 45.000 Stunden (etwa sechs bis sieben Jahre) an. Als Motive können generell alle Vektorgrafiken verwendet werden, die in beispielsweise Programmen wie CorelDraw oder Adobe Illustrator erstellt und bearbeitet werden können.

Der Digidicut wird ab September ausgeliefert und soll für etwa 40.000 € erhältlich sein. Auch Heidelberg und andere Vertriebspartner der Marke Mohr werden Digidicut anbieten.

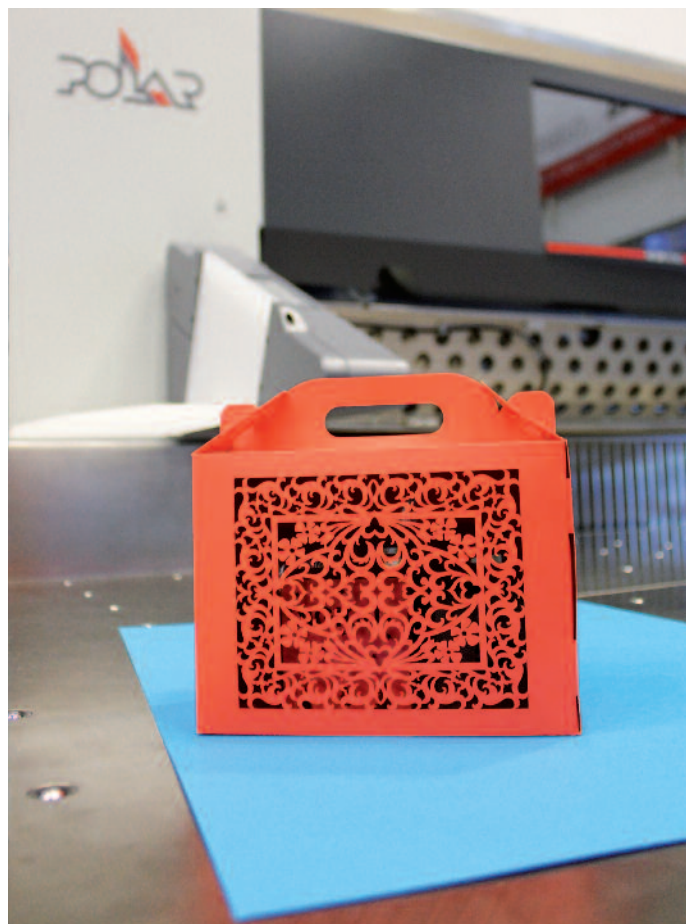
Thermisches Trennverfahren

Das einzige Werkzeug im Digidicut ist der Laserstrahl. Die Lasertechnologie wird heute bereits in vielen alltäglichen Bereichen eingesetzt: vom einfachen Laserpointer bei Präsentationen über Entfernungsmessgeräte oder CD-Player bis zum Plattenbelichter oder Schneideanlagen für unterschiedliche Werkstoffe.

Beim Laserschneiden handelt es sich um ein thermisches Trennverfahren für planliegendes Material. Die Bearbeitung des Materials erfolgt dabei vollkommen berührungslos, weshalb keine Fixierung des Materials notwendig ist. Das Material selbst wird durch die Laserenergie in Bruchteilen einer Sekunde an der Oberfläche verdampft.

Das hört sich gefährlicher an als es ist. Denn Polar versichert, dass der Digidicut ebenso wie die Schneidemaschinen höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, was durch das GS-Zeichen auch entsprechend bestätigt ist.

Das Beladen der Maschine erfolgt über die transparente Klappe auf der Oberseite. Diese wird angehoben und das zu bearbeitende Material manuell an das Anschlaglineal angelegt und ausgerichtet. Dann wird über ein Display der dazugehö-



Schwer machbar auf einem Schnellschneider: Für das Schneiden beziehungsweise Stanzen wie zum Beispiel dieser filigranen Box hat Polar Mohr jetzt den Digidicut vorgestellt, ein Laser-Cutter für verschiedenste Materialien.



Mit einer Arbeitsfläche von 86 x 61 cm ist das Gerät für die Produktion von Einzelbogen im Digital- und Akzidenzdruck geeignet.



Eine erste Musterübersicht. Doch der Fantasie, was Material und Form angeht, sind kaum Grenzen gesetzt.

rige Auftrag ausgewählt und schon beginnt die Bearbeitung. Alle dazu notwendigen Einstellungen wie die Intensität und Geschwindigkeit des Lasers werden bereits vorab über die farbenspezifische Einstellung im Druckertreiber definiert. Ist der Digicut fertig, ertönt ein Signal und der Bediener kann über die Klappe das

Material wieder manuell entnehmen.

Doch nicht nur Formen und Materialien, die der Digicut herstellen kann, sind vielfältig, auch die potenziellen Abnehmer für die Maschine dürften sich nicht nur auf die Druckindustrie beschränken. Gerade aufgrund der Leistungsfähigkeit könnten Papete-

rien individuell gestanzte oder geschnittene Karten, Bücher oder Lesezeichen anbieten. Und für Druckereien ergibt sich mit dieser Technologie entweder ein neues Dienstleistungsfeld oder aber die Möglichkeit, ihre Drucksachen zusätzlich zu veredeln. Denn Polar hat bereits Tests gefahren, nach dem auch lackierte Ober-

flächen mit dem Laser zu bearbeiten sind. Wie Polar-Geschäftsführer Dr. Markus Rall bei der Vorstellung des Digicut feststellte: »Wir stehen mit diesem Modell ja erst am Anfang. Und das Potenzial ist unglaublich.«

➤ www.polar-mohr.com/digicut

Techno-Grafica

HANOSEK QUALITÄT

Seit mehr als 30 Jahren schätzen Kunden weltweit unsere Qualität auf höchstem Niveau.



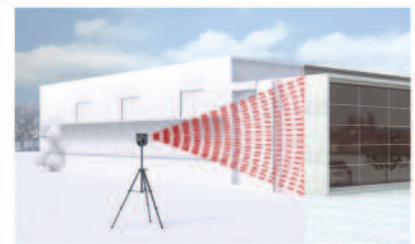
Grafische Systeme

Wir entwickeln und fertigen Systeme und Anlagen für die Grafische Industrie. Im Besonderen für den Bereich Pre-Press des Offsetdruckes. Einzelsysteme bis zu vollautomatisierten Prozesslinien.



Lasersintern

Auch für unsere grafische Industrie. Wir konstruieren und fertigen lasergesinterte Kunststoffteile als Serienteil oder als Prototyp vollständig werkzeuglos.



3D-Laserscan

Auch für unsere grafische Industrie. Wir digitalisieren und dokumentieren Gebäude und Anlagen in den Bereichen Anlagenbau und Reverse Engineering.

Weltweiter Erfolg mit 3D-Karten

Es begann mit einem kleinen Designstudio in einer Nebengasse der Carnaby Street. Mit ihrem Unternehmen Santoro verscrieben sich Lucio und Meera Santoro innovativem Grafikdesign. Heute findet man ihre Arbeiten in aller Welt. Für ihre Designs, Grußkarten und 3D-Bücher haben sie bereits etwa 50 internationale Preise gewonnen.

Text und Bilder: Iggesund

Der erste Erfolg des Unternehmens kam mit den Swing Cards, einer Serie beweglicher 3D-Grußkarten, die flach versendet werden, sich aber selbst entfalten, sobald man sie aus dem Umschlag nimmt. Im Laufe der Jahre wurde die Kollektion nach und nach erweitert und besteht heute aus mehr als 90 verschiedenen Karten, die bisher über 15 Mio. Empfänger erfreut haben.

»Hätte ich geahnt, wie viel Arbeit in jeder Karte steckt, hätte ich nie damit angefangen«, erklärt Lucio



Santoro im Showroom des Unternehmens in der Hauptgeschäftsstelle am Rotunda Point in Wimbledon. »Hierbei muss es sich wohl um den höchsten Grad an Konstruktion aus Papiermaterial handeln. Gleichzeitig hat uns die anspruchsvolle Konstruktion aber auch vor Nachahmern und Plagiatoren bewahrt. Es gibt viele andere Produkte, die sich weitaus leichter kopieren lassen.«

Bei der Arbeit an der Swing-Cards-Kollektion in der ersten Hälfte der 1990er Jahre kam das Studio erstmals mit einem Invercote-Karton in Berührung. Seitdem wurden alle komplexen Kollektionen des Studios aus dem Premiumprodukt von Iggesund Paperboard hergestellt.

»Invercote verfügt über eine sehr hohe und gleichbleibende Qualität«, erläutert Lucio Santoro. »Am wichtigsten für unsere Zwecke sind jedoch einige der ungewöhnlicheren Merkmale des Kartons. Seine hohe



Die 3D-Karten treffen sicherlich nicht jeden Geschmack – erfolgreich sind sie trotzdem. »Die Reißfestigkeit und Dimensionsstabilität des Invercote-Kartons sind indes wichtig für die anspruchsvollen beweglichen Konstruktionen aus Papier«, erklärt Lucio Santoro.

Reißfestigkeit ermöglicht uns die Gestaltung zierlicherer Details. Zugleich ist die Konstruktion haltbarer. Eine weitere wichtige Eigenschaft ist die Dimensionsstabilität. Bei der Arbeit in drei Dimensionen muss nicht nur die perfekte Passgenauigkeit beim Druck gewährleistet sein, auch das Druckbild auf der Rückseite muss passen. Dimensionsstabilität ist der entscheidende Faktor.« Im Laufe der Zeit hat Santoro ein Portefeuille aus Designs aufgebaut, die das Studio inzwischen in Lizenz vergibt, was dem Unternehmen fast die Hälfte seiner Einnahmen sichert. Alles mögliche wird nun mit Designs von Santoro bedruckt – Taschen und Geschenkartikel ebenso wie Haus-

haltwaren, Notebooks, Keramik, Bekleidung und Schuhe, um nur einiges zu nennen. Lucio und Meera Santoro haben außerdem drei 3D-Sachbücher produziert: »Journey to the Moon«, »Wild Oceans« und »Predators«.



Aufwändige Grußkarten sind aber immer noch ein wichtiger Teil des Geschäfts. Im letzten Jahr brachte das Unternehmen seine Kollektion »Pirouettes« heraus, die gute Aussichten hat, den Swing Cards in der Beliebtheit nachzueifern.

»Wir setzen unser volles Vertrauen in Pirouettes«, sagt Lucio Santoro. Das muss man wohl auch, da es ungefähr zwei Jahre dauert, um eine Kollektion zu entwickeln. »Die Karten haben sich bisher gut verkauft, aber es wird wohl noch einige Jahre dauern, bis wir sehen können, ob sich die Kollektion mit der zwanzigjährigen Beliebtheit unserer Swing Cards messen kann.«

Im Londoner Designstudio von Santoro arbeiten etwa 30 Personen, weltweit sind 60 weitere Mitarbeiter beschäftigt.

➤ www.iggesund.com























IM GFZ GESTALTEN ENTSCHEIDEN MACHEN

Als freie Mitarbeitende/Vorstandsmitglied

Alle Informationen zu einem Engagement
für das GFZ gibts bei eberhard@gfz.ch

INTERNATIONALE MESSEN & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2015			
18. 05. – 22. 05. 2015	Fespa Digital	Köln	 www.fespa.com
19. 05. – 23. 05. 2015	Grafitalia, Fachmesse für die grafische Industrie	Mailand	 www.grafitalia.biz
19. 05. – 23. 05. 2015	Converflex, Fachmesse für Papierverarbeitung und Verpackungsdruck	Mailand	 www.converflex.it
11. 06. – 13. 06. 2015	The European Label Forum	Amsterdam	 www.europeanlabelforum.com
18. 06. – 19. 06. 2015	Deutscher Druck- und Medientag 2015	Berlin	 www.bvdm-online.de
22. 06. – 24. 06. 2015	Doxnet, Fachkonferenz und Ausstellung	Baden-Baden	 www.doxnet.eu
24. 06. – 25. 06. 2015	CO-REACH, Dialogmarketing-Messe	Nürnberg	 www.co-reach.de
25. 08. – 26. 08. 2015	suisse emex, Messe & Kongress	Zürich	 www.suisse-emex.ch
10. 09. – 11. 09. 2015	Schweizer Medienkongress	Interlaken	 www.medienkongress.ch
29. 09. – 01. 10. 2015	Fachpack, Fachmesse für Verpackung	Nürnberg	 www.fachpack.de
05. 10. – 07. 10. 2015	World Publishing Expo 2015, Messe der Zeitungsindustrie	Hamburg	 www.worldpublishingexpo.com
07. 10. – 10. 10. 2015	21. Druck+Form	Sinsheim	 www.druckform-messe.de
04. 11. – 06. 11. 2015	viscom, internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation	Düsseldorf	 www.viscom-messe.com
10. 11. – 12. 11. 2015	InPrint	München	 www.inprintshow.com
12. 11. – 13. 11. 2015	Treffpunkt Technik	Berlin	 www.bvdm-online.de
2016			
08. 03. – 11. 03. 2016	Fespa Digital	Amsterdam	 www.fespa.com
06. 04. – 07. 04. 2016	easyFairs, Packaging Innovations, Empack, Label&Print	Zürich	 www.easyfairs.com
31. 05. – 10. 06. 2016	drupa 2016	Düsseldorf	 www.drupa.de
20. 09. – 25. 09. 2016	photokina	Köln	 www.photokina.de
09. 11. – 11. 11. 2016	InPrint	Mailand	 www.inprintshow.com



COLLIER | VERSCHLUSS: 750ER
 ROSÉGOLD. STEINE: AQUAMARIN,
 AMETHYST, PERIDOT, SPESSARTIN,
 TANSANIT, TURMALIN
 DESIGN BY BARBARA HAUSER

SEEFELDSTRASSE 40
 CH-8008 ZÜRICH
 TEL +41 44 252 21 55
 WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG
 14.15 UHR – 18.30 UHR

DIENSTAG BIS FREITAG
 10.15 UHR – 13.00 UHR
 14.00 UHR – 18.30 UHR

SAMSTAG
 NACH VEREINBARUNG

SCHMUCK



BARBARA HAUSER

DID-AWARD: 20. JUNI IST EINSENDESCHLUSS

Das Deutsche Institut Druck (DID) vergibt in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal den DID-Award für Druckweiterverarbeitung. Dabei treten im Jubiläumsjahr wesentliche Änderungen in Kraft. So werden die Sieger des DID-Awards im Herbst 2015 im Hause des Gewinners ausgezeichnet. Neben der Auszeichnung für das eindrucksvollste industrielle Druckweiterverarbeitungsobjekt wird dem Gewinner ein ausführliches Porträt in der Fachpresse gewidmet.

Anliegen des DID-Awards ist es, besonders gelungene innovative und kreative Lösungen der industriellen Druckweiterverarbeitung hervorzuheben. Denn gerade in der Druckweiterverarbeitung liegt ein großes Potenzial, die Wertschöpfungskette von Print zu erweitern und Druckprodukte mit hohem Nutzwert zu schaffen. Egal ob Bücher, Zeitschriften, Geschäftsberichte, Mailings oder andere Druckprodukte: Alle werben um die Gunst des Betrachters und dessen volle Aufmerksamkeit. Teilnahmeberechtigt sind Druckereien, Agenturen, Fotostudios, Verlage, Vorstufenbetriebe, Weiterverarbeitungsunternehmen, Auftraggeber, Printbuyer sowie berufsbezogene Ausbildungsinstitute, Hochschulen und Schulen mit deutschem Firmensitz oder einer Niederlassung in Deutschland. Einsendeschluss ist der 20. Juni 2015.

› www.did-award.de
› www.bvdm-online.de

FOTOFESTIVAL ›HORIZONTE ZINGST‹

Epson lädt Fotografen ein, ihre schönsten Motive zum Thema ›Elemente‹ beim aktuellen Fotowettbewerb einzureichen. Das Gewinnerbild wird in der Ausstellung der Epson Digigraphie-Galerie im Ostseebad Zingst gezeigt. Zudem dürfen sich die Fotografen der besten zehn Bilder über ihr Werk als hoch-



wertigen FineArt Print freuen. Epson ist bereits zum fünften Mal in Folge Partner des Festivals und druckt die mehr als 20 In- und Outdoor-Ausstellungen von ›horizonte zingst‹. Das Festival findet 2015 vom 30. Mai bis zum 7. Juni statt.

In der Festivalsausstellung ›Elemente im Kontrast‹ werden Digigraphie-Partner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Fotografien präsentieren. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Eröffnungstag des Festivals, 30. Mai 2015, statt.

Der Fotowettbewerb zum Event ›horizonte zingst‹ wird über die Facebook-Seite von Epson Deutschland durchgeführt. Einsendeschluss für die Bilder ist der 17. Mai 2015. Teilnahmeberechtigt sind Interessierte ab 18 Jahren aus Deutschland, Österreich sowie der Schweiz. Die Auswahl trifft eine Jury.

› www.epson.de

SWISS PUBLISHING DAY AM 21. MAI 2015

Die Entwicklung bei den Drucktechnologien schreitet rasant voran. Der swiss publishing day am 21. Mai 2015 richtet den Fokus unter dem Motto ›Drucken in neuen Dimensionen‹ auf diese Innovationen und will als Fachkonferenz Orientierungshilfe bieten. Also Druckern und Publishern in einem Tag einen Überblick des aktuellen Standes der Technik geben und aufzeigen, was da auf uns zukommt. Und das in der ganzen Bandbreite von Offset über den toner- und inkjet-basierten Digitaldruck bis zum 3D- und 4D-Druck. Technologie-Scouts und Anbieter präsentieren dabei ihre Visionen und geben Einblick, was sich in den Forschungslabors tut. Pioniere berichten aus erster Hand von ihren Erfahrungen und erläutern ihre Geschäftsmodelle.

Der swiss publishing day in Winterthur ist gleichzeitig die Ugra-Druckfachtagung 2015. › swiss-publishing-days.ch

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail:
nico@druckmarkt.com

PAPYRUS UMWELTBERICHTSWOCHEN

Papyrus veranstaltet bis Juni 2015 die ersten Umweltberichtswochen. Vor dem Hintergrund der 2016 eintretenden CSR-Berichtspflicht informiert der Papiergroßhändler umfassend über das Thema ›Umweltbericht‹ als Bestandteil des CSR-Berichts. In regelmäßigen Medienpublikationen werden wichtige Aspekte aufgezeigt und die damit verbundenen Vorteile und Vorgehensweisen dargestellt. Papyrus hat hierzu eigens einen 20-seitigen Steckbrief Umweltbericht er-



stellt, der online als Blätterkatalog zur Verfügung steht oder als Print-Broschüre kostenlos angefordert werden kann.

Zu den Inhalten gehören unter anderem Informationen zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR), das Erstellen eines Umweltberichts, die Erläuterung zentraler Umweltnormen sowie wertvolle weiterführende Informationsquellen.

Ein Umweltbericht innerhalb des CSR-Berichts bietet die Möglichkeit, die positiven ökologischen Leistungen eines Unternehmens für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten. Die Vorteile liegen in einer höheren unternehmerischen Leistungsfähigkeit, niedrigeren Finanzierungskosten und einer geringeren Anzahl von Betriebsstörungen.

› www.papyrus.com

SIEBDRUCKLABOR DER HOCHSCHULE MÜNCHEN

Sie ist die ›Neue‹ im Siebdrucklabor der Fakultät für Druck- und Medientechnik an der Hochschule München: Die Thieme LAB 1000 ermöglicht es Professor Dr. Ulrich Moosheimer, seinem Team und allen Studierenden im Siebdruck mit hoher Präzision von 15 µ Register zu drucken. Seit nunmehr



Prof. Dr. Ulrich Moosheimer (links) mit einem Mitarbeiter vor der neuen Thieme LAB 1000.

vier Jahren trägt Prof. Moosheimer Sorge für den Aufbau des Siebdrucklabors.

Einfache Siebherstellung, kaum Materialverschwendung beim Rüsten, die Möglichkeit geringer Stückzahlen und mehr: Die halbautomatische Siebdruckmaschine ist besonders für die Lehre geeignet. »Weil Studenten sie bereits nach einer kurzen Einweisung bedienen können, setzen wir sie verstärkt für Lehrprojekte ein«, sagt Moosheimer. Damit man Lösemittelfarben und -lacke verarbeiten kann, wurde gerade eine Absaugung eingebaut; zudem stehe die Inbetriebnahme eines von der Dr. Höhnle AG gesponserten UV-Trockners bevor. Also auch hier beste Rahmenbedingungen für die Studierenden des Bachelorstudiengangs ›Druck und Medientechnik‹ und des Masterstudiengangs ›Printmedien Technologie und Management‹.

› www.print-projects.com

› www.pm.hm.edu/start.html

WAS MAN ÜBER UV WISSEN SOLLTE Seit fast 40 Jahren entwickelt Hönle UV-Technologie und seit fünf Jahren bietet Hönle Seminare rund um das Thema UV. Ziel ist es, Anwender umfassend über die UV-Technologie zu informieren. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Personen beschränkt.

Neben dem UV-Grundlagenkurs am 21. Oktober gibt es am 17. Juni das Seminar »Aktuelle Entwicklungen bei den Trocknungs- und Härtungstechnologien UV-, UV-LED, IR/TL und UV-Niederdruck«. Neu ist auch das Seminar »Neue UV/UV-LED-Klebelösungen für die Industrie« am 25. November, das einen Überblick über UV-Klebelösungen für industrielle Anwendungen gibt. › www.hoenle.de

PRO CARTON ECMA AWARD 2015 Noch bis 21. Mai 2015 können Arbeiten zum Pro Carton ECMA Award eingereicht werden. Der europäische Preis für Kartonverpackungen versammelt die schönsten und erfolgreichsten Faltschachteln, die neu auf den Markt gekommen sind. › www.procarton.com

TAG DER VERPACKUNG 2015 Marketing ist die Königsdisziplin der Verpackung, aber wird sie nicht trotzdem manchmal unterschätzt? Wie wichtig ist die Verpackung für den Erfolg eines Produkts? Zahlreiche Experten zeigen am Tag der Verpackung am 19. Juni im schweizerischen Stein am Rhein dazu die Herausforderungen und Trends auf – eingeteilt in die drei Themenschwerpunkte »Information«, »Identifikation« sowie »Kommunikation«. › www.svi-verpackung.ch

17. DOXNET JAHRES-KONFERENZ Die diesjährige Doxnet-Jahreskonferenz (The Document X-perts Network) findet vom 22. bis 24. Juni 2015 in Baden-Baden statt. Neben hochkarätigen Keynote-Speakern und zahlreichen Fachthemen aus dem Bereich des Dokumentenmanagements berichten Anwender von Installationen und Projekten. › www.doxnet.eu

PRINT COCKTAILS Neue Lösungen rund um das Thema Druck mit Nutzen für verschiedene Zielgruppen und Gelegenheit, kompetente Ansprechpartner zu treffen, bieten die Print Cocktail-Veranstaltungen des RGF, der Verbundgemeinschaft von Systemhäusern, Fachhändlern und Consultants. Die Veranstaltungen finden am 10. und 11. Juni in Erfurt und vom 25. bis zum 27. August in Krefeld statt. › www.printcocktail.de

FMI-JAHRESTAGUNG Im Hotel »Zur Tenne« in Kitzbühel findet vom 25. bis 27. Juni 2015 die nächste Jahrestagung des Fachverbandes für multimediale Informationsverarbeitung e. V. (FMI) statt. Ein Networkingprogramm, Vorträge, Erfahrungsaustausch und die Vertiefung von Kooperationen unter den Dienstleistern stehen auf der Agenda. Vorsitzender Günter Wittlinger lädt neben allen Mitgliedern auch interessierte Schnupperteilnehmer aus der Scan-Mikrofilm- und Archivierungsbranche herzlich ein. › www.fmi-ev.de

VDMB MANAGEMENT-WORKSHOP

In enger werdenden Märkten stellen Kooperationen für viele mittelständische Druckereien eine wichtige Überlebensstrategie dar. Keine Druckerei muss alles selber können – vielmehr lassen sich gerade im Verbund Kosten senken, Prozesse optimieren, Leistungsangebote erweitern und Kunden noch fester an das eigene Unternehmen binden.

»Die größten Synergien sieht die Druckbranche selbst bei Kooperationen in den Bereichen Einkauf und Produktion«, erklärt VDMB-Haupt-



geschäftsführer **Holger Busch.**

»Deswegen stellen wir nach dem ersten Kooperationsstag diese beiden betrieblichen Funktionen ins Zentrum unserer diesjährigen Veranstaltung. Die Verbesserung der eigenen Position im Einkauf durch Bündelung der Nachfrage ist ein alter Gedanke, der mittlerweile auch Einzug in unsere Branche gehalten hat. Wir wollen die wichtigsten Einkaufsplattformen vorstellen und hinterfragen. Wir wollen aber auch die eigenen gewachsenen Einkaufsprozesse der Druckereien kritisch beleuchten, denn häufig stecken hier noch deutlichere Potenziale als in den letzten Preisrunden beim Zulieferer.«

Nach dem großen Erfolg des Kooperationsstages 2013 und des Strategietages 2014 lädt der Verband Druck und Medien Bayern (VDMB) am 21. Mai in Ismaning zu dem exklusiven Managementworkshop mit spannenden Themen und neuen Erkenntnissen ein.

› www.vdmb.de

»PRINT DIGITAL!« ROADSHOW

Printprodukte führen vor allem dann zum Erfolg, wenn sie mehr bieten als die reine Information. Der Digitaldruck hat in dieser Hinsicht mit den Aspekten Individualisierung und Personalisierung einiges in petto. Doch gehört eine persönliche Ansprache für viele Konsumenten bereits zum Standard. Die Druckveredelung ergänzt den persönlichen Aspekt um eine emotionale Komponente. Kommt dann noch die Möglichkeit hinzu, zu anderen Medien und neuen Informationen zu vernetzen, erhält der Konsument ganz neue Erlebnisse.

Wie Digitaldruck diese drei Aufgaben in einem Printprodukt lösen kann, zeigt die neue »Print digital!«-Seminarreihe »Digitaldruckveredelung und Individualisierung – Wertschöpfung für Printprodukte«, die der f:mp in Kooperation mit der Digital-to-Business (d2b) Initiative von Antalis bietet.

Am 19. Mai in Köln, 21. Mai in Augsburg, 9. Juni in Hamburg und am 11. Juni 2015 in Darmstadt werden die vielfältigen Potenziale und Funktionsweisen vorgestellt. »Es ist die Domäne der Printveredelung, Mehrwerte zu schaffen. Dazu gehören die Individualisierung genauso wie die Möglichkeiten der klassischen Druckveredelung



und der Kreation von Medienbrücken«, erklärt **Rüdiger Maaß,**

Mitinitiator der Brancheninitiative »Print digital!« und Geschäftsführer des f:mp.

› www.print-digital.biz

› www.f-mp.de

TYPOGRAFIE UND TEMPO BEI DER TÛPO

Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen 2011 und 2013 findet vom 18. bis 20. September 2015 bereits die dritte TÛpo an der Schule für Gestaltung St.Gallen statt. Dieses Mal dreht sich beim dreitägigen Typografie-Symposium alles um das Thema »Tempo«.

Was hat Tempo mit Typografie zu tun? Typo wird produziert, das Produkt wird rezipiert. Im einen wie im anderen Fall spielt Tempo eine Rolle. »Zum einen ist es noch nie möglich gewesen, selbst ein komplexes typografisches Werk in so kurzer Zeit zu setzen wie mit den heute vorhandenen technischen Mitteln. Zum anderen bestimmen Gestalter mit ihrer Arbeit die Geschwindigkeit, mit der Leser die jeweiligen Texte zur Kenntnis nehmen«, sagt Buchgestalter und Typograf Jost Hochuli.

Zur TÛpo St.Gallen 2015 werden rund 300 an Typografie Interessierte aus den Bereichen Design und Gestaltung erwartet. Ziel des Kongresses, an dem sich Fachexperten, Unternehmer sowie Lernende und Studierende treffen, ist es, Trends zu erkennen, den fachspezifischen Austausch zu vertiefen sowie die Vermittlung von Know-ow aus der Praxis zu initiieren. Das Live-Erlebnis ermöglicht den Ausbau des persönlichen Netzwerkes. Letzteres kann beim gemeinsamen Essen oder beim Apéro in der TÛpo Lounge in die Tat umgesetzt werden.

› www.typo-stgallen.ch

DEUTSCHER DRUCK- UND MEDIENTAG 2015

In Zeiten, in denen immerzu irgendetwas geschützt wird – die Umwelt, die Daten, das Klima oder die Verbraucher – stellt sich irgendwann die Frage: was schützt, was nützt – und vor allem wen und wem? Welche Hemmnisse müssen Druck- und Medienunternehmen in Deutschland überwinden, welche Risiken oder auch Chancen sind damit verknüpft? Der Bundesverband Druck- und Medien lädt dazu ein, diese zentralen Fragen auf dem Deutschen Druck- und Medientag 2015 vom 18. bis 19. Juni in Berlin mit Experten zu diskutieren. Und natürlich ist das Jahres-event der Druck- und Medienindustrie der ideale Ort zum Netzwerken und für den ungezwungenen Austausch mit rund 150 Kollegen, Zulieferern und Kunden.

Die begleitende Ausstellung im Hotel Palace präsentiert die Gold-Preisträger der ›Print-Stars 2014‹ sowie ausgewählte ›Goldstücke‹ des Tegernseer-Oscar-Papier-Lieferanten Gmund.

› www.bvdm-online.de

DEUTSCHER INNOVATIONSPREIS

Vor Kurzem startete die Bewerbungsphase für den Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt (IKU). Bis zum 22. Mai 2015 können sich deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit herausragenden Innovationen im Bereich Klima- und Umweltschutz um den ausgeschriebenen Preis bewerben. Mit insgesamt 125.000 Euro werden innovative Prozesse, Produkte und Dienstleistungen prämiert sowie klima- und umweltfreundliche Technologietransferlösungen für Schwellen- und Entwicklungsländer. Der IKU wird gemeinsam vom Bundesministerium für Umwelt und vom Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI) vergeben. Die Gewinner werden im Rahmen einer festlichen Preisverleihung im Dezember 2015 geehrt. Jeder Gewinner erhält eine persönliche Auszeichnung und ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro. Der IKU wird mit Mitteln aus der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert.

› iku-innovationspreis.de

STARTSCHUSS FÜR NEUEN MASTERSTUDIENGANG

Der berufsbegleitende Masterstudiengang ›Management Digitales Publizieren‹ wird ab dem Wintersemester 2015 neu an der Hochschule München angeboten. Die Hochschule setzt hierzu auf eine Weiterbildungspartnerschaft mit der Akademie der Deutschen Medien. Der Master soll Projektleiter und Nachwuchs-Führungskräfte auf die wesentlichen Herausforderungen der zunehmend technikgetriebenen Branche vorbereiten und sie für leitende Positionen qualifizieren.

Die Weiterbildungspartnerschaft erlaubt den Teilnehmern zudem einen flexiblen Einstieg ins Studium und eine individuelle Einteilung. Es lassen sich bis zu 50% der Module über den Besuch von ausgewählten Zertifikatskursen der Akademie anrechnen. Der jeweilige Fokus liegt dabei auf Themen wie Führung, Business Development, E-Commerce oder Corporate Publishing und Content Management bis hin zu Online- und Content-Marketing, PR, Kommunikation oder digitale Herstellung.

› www.medien-akademie.de

› www.dp.hm.edu

100 JAHRE LEICA FOTOGRAFIE

›Augen Auf! 100 Jahre Leica Fotografie‹ heißt die Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der Leica Fotografie, die bis zum 31. Mai 2015 im Fotografie Forum Frankfurt zu sehen ist. Die Jubiläumsausstellung widmet sich dem Umbruch und der visuellen Revolution in der Fotografie, die die technische Innovation der ›Leica‹ (Leitz Camera) ausgelöst hat. So werden verschiedene Aspekte der Kleinbildfotografie von den Anfängen bis heute beleuchtet – von journalistischen Strategien über dokumentarische Ansätze bis hin zu freien künstlerischen Positionen. Zu sehen sind mehr als 200 Fotografien, ergänzt um dokumentarisches Material, Kameramodelle und Publikationen aus dem Firmenarchiv von Leica.

Das Fotografie Forum Frankfurt zeigt Arbeiten namhafter Leica-Fotografen und auch weniger bekannte Aufnahmen von Amateuren oder Künstlern, deren Namen bis dato nicht mit dem Thema Kleinbild in Verbindung gebracht wurden.

› www.leica-camera.com

GEPRÜFTER WEB PROFESSIONAL

Mit dem Programm ›Geprüfter Web Professional‹ startet zum ersten Mal eine Weiterbildung, die auf das vorhandene Printwissen von Mediengestaltern aufbaut und ihnen eine solide Einführung in das digitale Know-how ermöglicht. Mit dieser Initiative werden die Synergien und die Bedeutung von Print bei der Erstellung von Digitalmedien deutlich.

Dass Print und Digital mehr und mehr zusammen wachsen, haben auch die teilnehmenden Agenturen, Druckereien, Mediendienstleister und Verlage erkannt, die ihre Mitarbeiter und damit ihr Unternehmen für die Zukunft aufstellen und qualifizieren. Bis Oktober nehmen sie an dem berufsbegleitenden Programm teil.

› www.web-professional.de

› www.vdmnw.de

«Wer aufhört zu werben,
um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten,
um Zeit zu sparen.»

Henry Ford



Verbraucher vergessen schnell. Auch Marken. Und Kunden vergessen Ihre Produkte, wenn die Impulse fehlen. Deshalb ist das Unterbrechen der Werbe-Kommunikation bewiesenermaßen mit hohen Risiken verbunden. Druckmarkt bietet auch in Zeiten schmalen Etats budgetfreundliche Anzeigenpreise. Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite. www.druckmarkt.ch

DRUCKMARKT
Printmediamagazin

MUSEUM FÜR DRUCKKUNST LEIPZIG

500 JAHRE DRUCK- UND VERLAGS-STANDORT LEIPZIG

Im Rahmen der 1.000-Jahr-Feier Leipzigs zeigt das Museum für Druckkunst noch bis 4. Oktober 2015 die Sonderausstellung ›LEIPZIG beeindrUCKT. 500 Jahre Druck- und Verlagsstandort‹ und stellt Leipzigs lange Tradition im Druckwesen vor. Schließlich ist Leipzig seit Jahrhunderten Anziehungspunkt für Kultur, Musik, Handel und Wirtschaft. Eine wichtige Säule bildet das druckgrafische Gewerbe, das im 19. und 20. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreichte und Leipzig zu einem der weltweit



wichtigsten Standorte machte – wie die Anzeigenwand der Ausstellung (Bild oben) beweist.

Den historischen Weg zeichnet die Ausstellung in beispielhaften Etappen nach, beginnend mit dem ersten beständig sesshaften Drucker Konrad Kachelofen (1450 – 1529). Die in seiner



Werkstatt entstandenen Frühdrucke gelten als Höhepunkte des Schaffens dieser Zeit. Weitere Stationen führen zu den Druckern Melchior Lotter (1470 – 1549) und Gregor Ritzsch (1584 – 1643), dem Drucker der ersten Festschrift der

Welt. Mit den Industriepionieren Karl Krause und Gebrüder Brehmer festigte Leipzig im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert seine weltweite Vormachtstellung. Um 1900 gab es in Leipzig über 180 Druckereien und 840 Verlage. Mit einem Blick auf das gegenwärtige grafische Kunstschaffen und das industriekulturelle Erbe in Leipzig schlägt die Ausstellung einen Bogen bis heute.

Unter Einbeziehung der Sammlung des Museums gibt die Ausstellung Einblicke in verschiedene Drucktechniken und in die Kulturgeschichte von Printmedien in Leipzig. Hier werden Schriftentwicklung und -herstellung, grafischer Maschinenbau sowie Lithografie, Lichtdruck und Musiknotendruck beleuchtet. Exponate der letzten fünf Jahrhunderte zeigen eindrucksvoll die bewegte Vergangenheit der Stadt als Standort für das Druckhandwerk.

› www.druckkunst-museum.de/Aktuelle_Ausstellung.html

› www.leipzig2015.de

BILDUNGSZENTRUM ALOIS SENEFELDER

An der Technikerschule für Druck und Papierverarbeitung des Städtischen Beruflichen Schulzentrums Alois Senefelder in München beginnen im September 2015 wieder die Lehrgänge ›Ausbildung zum staatlich geprüften Druck- und Medientechniker‹ und ›Ausbildung zum staatlich geprüften Papiertechniker‹.

Die Lehrgänge dauern zwei Jahre und schließen mit dem Zertifikat ›Staatlich geprüfter Druck- und Medientechniker‹ beziehungsweise ›Staatlich geprüfter Papiertechniker‹ ab.

Die Bewerber müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf der Druckindustrie (zum Beispiel Setzer, Reprohersteller, Drucker, Werbe- und Medienvorlagenhersteller, Medientgestalter) oder der Papier, Pappe und Kunststoffe erzeugenden oder verarbeitenden Industrie (zum Beispiel Papiermacher, Verpackungsmittelmechaniker, Buchbinder) und das Abschlusszeugnis der Berufsschule besitzen. Die Dauer der Berufsausbildung und der beruflichen Tätigkeit muss insgesamt mindestens vier Jahre umfassen.

Anmeldungen für die genannten Lehrgänge sind bis 20. Juni 2015 an die Schule zu richten.

› www.senefelder.musin.de

THE EUROPEAN LABEL FORUM

Finat, der internationale Verband der Selbstklebeetiketten-Industrie, hat seinen Jahreskongress neu strukturiert und umbenannt, um die umfassendere Zusammenarbeit in der Branche besser zum Ausdruck zu bringen. Unter seiner neuen Bezeichnung wird das European Label Forum (ELF) vom 11. bis 13. Juni 2015 in Amsterdam ausgerichtet.

›Der Jahreskongress hat die wichtigsten Entwicklungen und Erfahrungen der Branche präsentiert‹, erläutert Kurt Walker, Finat-Präsident.

›Wir möchten jedoch den Wert unseres jährlichen Treffens für die Unternehmen und die Meinungsführer aus ganz Europa und darüber hinaus stärken. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die Konferenz in ›The European Label Forum‹ umzubenennen. Das neue Format wird den Teilnehmern tiefere Einblicke in Themen bieten, die für ihre strategischen Entscheidungen relevant sind, indem es verschiedene Interessensbereiche und Kompetenzen im Rahmen eines Dialoges und des gegenseitigen Austausches zusammenführt. Die Sitzungen werden ebenfalls die grundlegenden Veränderungen, die die Industrie umgestalten, widerspiegeln. Auf diese Weise sollte es möglich sein, neue Chancen und Herausforderungen zu erkennen. Anders gesagt, das ELF bietet eine einzigartige Ressource für Wissen, Erfahrungen und Networking, die für den strategischen Erfolg des Etikettengeschäfts in einer internationalen Umgebung unverzichtbar ist.‹

› europeanlabelforum.com

› finat.com

WORKSHOPS ZU sPRINT ONE

Die PerfectPattern GmbH mit Sitz in München ist ein Softwareunternehmen, das mathematische Forschung mit Branchen-Know-how verbindet, um so eine ressourceneffiziente und nachhaltige Produktionsplanung in Industrie und Wirtschaft zu ermöglichen. Mit sPrint One bietet PerfectPattern der Druckindustrie eine dynamische und leistungsstarke Technologie für die Erstellung von Sammelformen für den Akzidenzdruck. Impressed liefert hierfür eine fertige Integration der sPrint One Technologie mittels eigener Konfiguratoren für die Automatisierungslösung Enfocus Switch. Dank der Switch-Konfiguratoren können Unternehmen ihren Workflow direkt parametrisieren und automatisieren. Switch steuert dabei die ausgewählten externen Programme direkt an und verknüpft diese miteinander. So kann Switch sPrint One in nahezu jeder Workflowumgebung perfekt integrieren. Robert Meißner, Geschäftsführer von PerfectPattern: ›Durch die Automatisierung gewinnen unsere Kunden stark an Flexibilität und sind nicht länger an eine starre Blockplanung gebunden. Zudem ermöglicht ihnen die optimierte Abwägung von Rohstoffkosten und Rüstkosten durch unsere Technologie eine Minimierung ihrer Produktionskosten.‹

Zwei Workshops zu sPrint One und die praktische Nutzung finden am 12. Juni in München und am 19. Juni in Hamburg statt.

› www.impressed.de

› www.perfectpattern.de

MESSE FACHPACK IN NÜRNBERG

STRUKTURWANDEL IN DER VERPACKUNGSBRANCHE

Vom 29. September bis 1. Oktober dieses Jahres findet im Nürnberger Messezentrum die nächste Fachpack statt. Die erwarteten 37.000 Fachbesucher sollen nach dem Wunsch der Veranstalter Innovationen entlang der Prozesskette Verpackung, Technik, Veredelung, Logistik erleben. Denn auch in der Verpackungsbranche machen sich Strukturveränderungen bemerkbar.



Mit dem Coffee-to-go in der Hand schnell die Einkäufe auf dem Smartphone erledigen und dann nach Feierabend auf dem Heimweg die Bestellungen abholen – das ist nur ein Szenario des Konsumenten der Zukunft. Daneben wächst der Online-Handel weiter, bei dem das Auspacken der bestellten Waren der erste Berührungspunkt mit dem Produkt ist. Dabei muss die Verpackung mehr leisten, als das Produkt zu schützen oder im Ladenregal zu glänzen. Die Kennzeichnungstechnik übernimmt hier zusätzliche Aufgaben: Sie steuert die Bestellungen und bringt sie zum richtigen Empfänger. So stellt der Strukturwandel im Einzelhandel die Verpackungsindustrie in allen Bereichen vor zum Teil völlig neue Herausforderungen. Als weiterer Trend wird die Individualisierung von Produkten gesehen: Das Angebot erstreckt sich vom Müsli, das sich der Konsument in der bevorzugten Variante mischen lassen kann, bis zur Kreation persönlicher Teespezialitäten – eine Herausforderung für die Hersteller und Maschinenteknologie, denn die unzähligen Varianten und Mischungen müssen

produziert und verpackt werden und auch das Etikett muss jeweils individuelle Angaben und Informationen enthalten. Ein weiteres wichtiges Feld für Kennzeichnungslösungen: Sie helfen mit, Produkte exakt zu identifizieren.

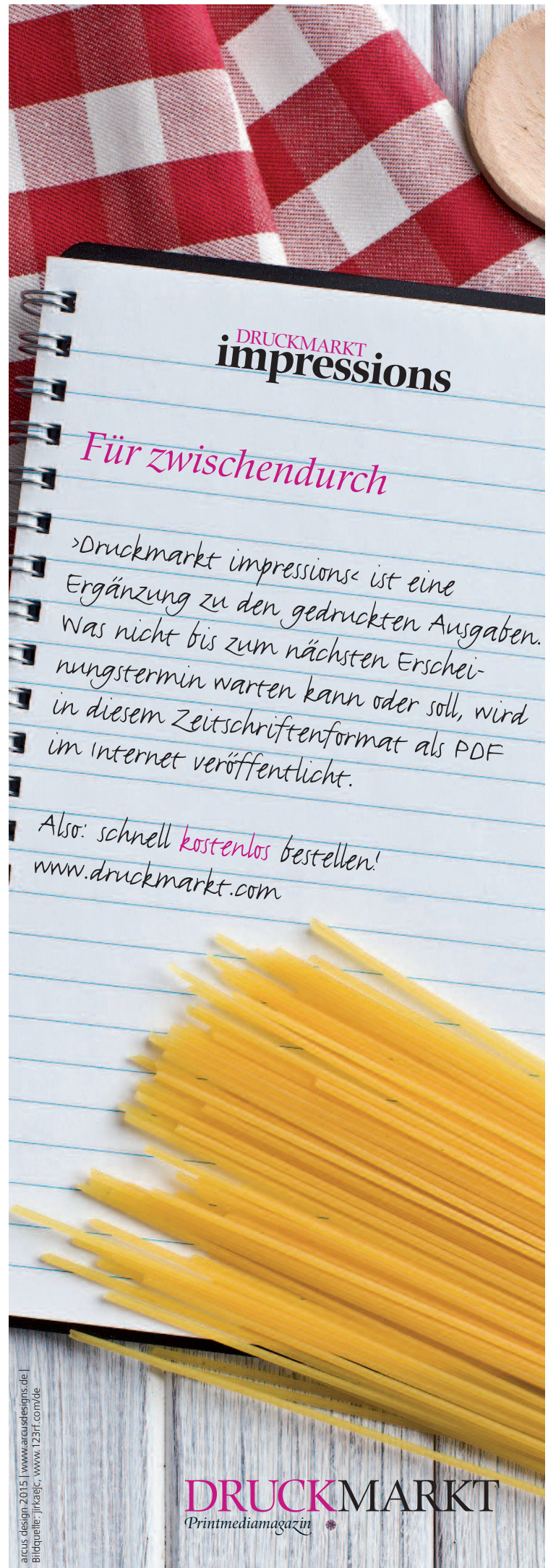
Markenfälschungen sind für Luxusgüter, vor allem aber auch für die Health- und Beauty-Industrie ein Problem, das durch das Online-Shopping noch verstärkt wird. Fälschungen treten immer professioneller auf und verursachen nicht nur erhebliche Schäden für die Markenartikelhersteller, sondern können im schlimmsten Fall auch die Gesundheit der Konsumenten gefährden.

Die standardisierte Serialisierung von Arzneimittel-Packungen stellt neue Anforderungen an den Umgang mit wachsenden Datenmengen. Alle Produkt- und Logistikinformationen müssen für jede einzelne Medikamentenverpackung erfasst und gespeichert werden. Individualisierungs- sowie Track- und Trace-Systeme für effiziente, lückenlose Produktverfolgung sowie sichere Echtheitsprüfung und Fälschungsschutz basieren auf intelligenter Software-Architektur, die sich mit moderner Maschinen- und Drucktechnologie verbinden lässt.

Interaktiv werden Verpackungen durch QR-Codes oder Augmented Reality. Auch hier spielt das Stichwort Individualisierung eine Rolle: Inkjet-Drucker können neben Barcodes, QR, Logos und Zeichensätzen auch einmalige Codes drucken, die zur Rückverfolgbarkeit oder zu Promotional Coding wie interaktiven Gewinnspielen verwendet werden. Sie lassen sich mit dem Smartphone oder am PC aktivieren.

Und schließlich kommen mit dem wachsenden Versandhandel der Online-Shops auch neue Aufgaben auf die Logistik zu.

› www.fachpack.de



SEMINARE, AUSSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termine 2015	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
18. 05.	cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting-Datenchecker	Hannover	› www.cleverprinting.de
18. 05.	VDM NW, Adobe Edge Animate – HTML5/CSS3-Animationen für Tablets	Lünen	› www.vdmnw.de
18. 05.	VDM NW, Adobe Edge Animate – HTML5/CSS3-Animationen fürs Web	Lünen	› www.vdmnw.de
18. 05. – 19. 05.	Polar, Bedienerkurs für Schnellschneider Polar X/XT, Xplus/XTplus und N Plus	Hofheim	› www.polar-mohr.com
18. 05. – 20. 05.	VDMB, Digitaldruck 2	Ismaning	› www.vdmb.de
18. 05. – 20. 05.	VDMB, Adobe Illustrator für Fortgeschrittene	Ismaning	› www.vdmb.de
18. 05. – 20. 05.	VDMB, ProzessStandard Offsetdruck	Ismaning	› www.vdmb.de
18. 05. – 20. 05.	VDM NW, Typografie – Mr. Univers contra Metamann	Hamburg	› www.vdmnw.de
18. 05. – 22. 05.	Heidelberger Druckmaschinen, Falzen Basis Modul 1	Ludwigsburg	› www.heidelberg.com
19. 05.	tgm, Typografie und Architektur in der Nachkriegsmoderne in München	München	› www.tgm-online.de
19. 05.	VDMB, 3D-Druck: Einstieg in die dritte Dimension mit Adobe Photoshop CC	Ismaning	› www.vdmb.de
19. 05. – 20. 05.	VDMB, Verpackungs- und Etikettenerstellung mit Adobe Illustrator	Ismaning	› www.vdmb.de
19. 05. – 20. 05.	VDM NW, Basiswissen BWL für Fach- und Führungskräfte	Lünen	› www.vdmnw.de
19. 05. – 21. 05.	VDMB, Geprüfter Digital Publisher – Modul 5	Ismaning	› www.vdmb.de
19. 05. – 21. 05.	VDM NW, Adobe InDesign – Basiswissen Layout und Satztechnik	Lünen	› www.vdmnw.de
19. 05. – 21. 05.	VDM NW, Digitale Publikationen mit DPS, ePub und iBooks Author	Düsseldorf	› www.vdmnw.de
20. 05.	VDM NW, So entsteht der Richter – Update zum Arbeitsrecht	Hamburg	› www.vdmnw.de
20. 05.	VDMB, Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop – Fortgeschritten: Tipps und Tricks	Ismaning	› www.vdmb.de
20. 05.	cleverprinting, Next Generation Publishing mit InDesign und Photoshop	Hannover	› www.cleverprinting.de
21. 05.	cleverprinting, Publishing für digitale Medien	Hannover	› www.cleverprinting.de
21. 05. – 22. 05.	VDMB, PDF-Erzeugung und -Bearbeitung	Ismaning	› www.vdmb.de
22. 05.	cleverprinting, Vektorgrafik mit InDesign und Illustrator	Hannover	› www.cleverprinting.de
27. 05. – 29. 05.	VDM NW, Adobe Illustrator – Basiswissen Vektorgrafik	Lünen	› www.vdmnw.de
28. 05.	VDM NW, Adobe Edge Animate – HTML5/CSS3-Animationen fürs Web	Hamburg	› www.vdmnw.de
28. 05.	VDM NW, Formulare – Mit InDesign, Acrobat & Formscentral gestalten und verarbeiten	Düsseldorf	› www.vdmnw.de
28. 05.	VDM NW, Adobe Edge Animate – HTML5/CSS3-Animationen für Tablets	Hamburg	› www.vdmnw.de
28. 05.	VDM NW, Erfolgreiche Kundenrückgewinnung – Professionelle Kundenbindung	Lünen	› www.vdmnw.de
28. 05.	SVI, Konformitätsarbeit: Dokumentation und Deklaration	CH-Baar	› www.svi-verpackung.ch
29. 05.	VDM NW, Adobe Muse – Website-Entwürfe und Website-Prototypen	Hamburg	› www.vdmnw.de
29. 05. – 31. 05.	tgm, Ganz schön flach – Grundkurs Steinlithografie	München	› www.tgm-online.de
01. 06.	VDM NW, 3D – Scantechnologien und Modellierung	Lünen	› www.vdmnw.de
01. 06. – 02. 06.	VDMB, Colormanagement	Ismaning	› www.vdmb.de
02. 06.	VDM NW, 3D – Druckverfahren und Fertigungstechniken	Düsseldorf	› www.vdmnw.de
08. 06.	tgm, Druckdaten aus MS Office	München	› www.tgm-online.de
08. 06.	VDM NW, PDF/X – Analyse und Korrekturen mit Enfocus PitStop	Düsseldorf	› www.vdmnw.de
08. 06. – 09. 06.	Polar, Bedienerkurs für Schnellschneider Polar N Pro	Hofheim	› www.polar-mohr.com
08. 06. – 10. 06.	VDM NW, Medienproduktion für Branchenfremde – von der Vorlage zum Printprodukt	Lünen	› www.vdmnw.de
08. 06. – 11. 06.	VDM NW, Maxon Cinema 4D – Basiswissen Animation	Hamburg	› www.vdmnw.de
08. 06. – 12. 06.	Heidelberger Druckmaschinen, Falzen Aufbau Modul 2	Ludwigsburg	
09. 06.	VDM NW, Fotografie – vom RAW zum Medienprodukt	Düsseldorf	› www.vdmnw.de
09. 06. – 10. 06.	cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting-Datenchecker	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
09. 06. – 10. 06.	VDMB, Tablet-Publishing: E-Books mit InDesign erstellen	Ismaning	› www.vdmb.de
09. 06. – 10. 06.	VDM NW, Adobe InDesign – Workflows durch XML automatisieren	Lünen	› www.vdmnw.de
10. 06. – 11. 06.	Polar, Bedienerkurs für Polar Compucut V 4.10.2 und V 5.0.4	Hofheim	› www.polar-mohr.com
10. 06. – 11. 06.	VDM NW, Adobe Photoshop – Komplexe Freisteller und Masken	Düsseldorf	› www.vdmnw.de
11. 06.	VDM NW, Adobe Illustrator – Aufgaben durch GREP automatisieren	Lünen	› www.vdmnw.de
11. 06.	cleverprinting, Illustrator Expertentag: Fortgeschrittene Techniken für Adobe Illustrator	Düsseldorf	› www.cleverprinting.de
11. 06. – 12. 06.	VDM NW, Adobe InDesign & ePub – Digitale Bücher mit dem ePub-Format	Lünen	› www.vdmnw.de

DESIGN & TYPOGRAFIE



Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de

WEITERVERARBEITUNG

BEORDA
Direktwerbung



Couvertieren, Folieren...
ein Fall für uns!

www.beorda.ch

Empfehlungsanzeigen auch
für das schmale Budget
im Druckmarkt und im Internet
im PDF-Magazin «Druckmarkt
impressions».

Telefon +41 44 380 53 03

VERSCHIEDENES

GÜTESIEGEL.



Publikation2015
FOKUSSIERT
KOMPETENT
TRANSPARENT

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT.

DRUCKMARKT wurde vom Verband
Schweizer Medien mit dem Gütesiegel
für das Jahr 2015 ausgezeichnet.

IMPRESSUM

«Druckmarkt» ist ein unabhängiges Magazin und offizielles Mitteilungsorgan von asw, «gib»Zürich, GFZ, IRD und anderer Vereinigungen. Informationen der Verbände oder Organisationen erfolgen in deren redaktioneller Eigenständigkeit und ausserhalb der Verantwortung der «Druckmarkt»-Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Der Verfasser von Beiträgen ist für die inhaltliche Richtigkeit, rechtliche Korrektheit sowie für die Beachtung der Rechte Dritter verantwortlich. Er verpflichtet sich, «Druckmarkt Schweiz» von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die aufgrund seiner Beiträge geltend gemacht werden, freizustellen.

© by Druckmarkt 2015
Alle Informationen unterliegen dem Copyright. Vervielfältigungen gleich welcher Form oder Menge sind nur mit Genehmigung des Verlages und unter Quellenangabe zulässig.

Auflage und Bezug

Druckmarkt Schweiz erscheint im 14. Jahrgang 6 mal pro Jahr in einer Auflage von 3'700 Exemplaren (verbreitete Auflage: 2'473, WEMF beglaubigt 11/2014).
Jahres-Abopreis: 50.00 CHF (Ausland: 75,00 CHF).

DRUCKMARKT
VERLAG ZÜRICH

Verlag und Herausgeber

DVZ Druckmarkt Verlag
Zürich GmbH
Seefeldstrasse 62, CH-8008 Zürich
T +41 44 380 53 03
F +41 44 380 53 01

Redaktionsbüro Schweiz


Druckmarkt Schweiz
Postfach 485, 8034 Zürich
Ansprechpartner Verkauf:
Jean-Paul Thalmann
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch
T +41 44 380 53 03
M +41 79 405 60 77

Redaktion

Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay
(Chefredaktor)
nico@druckmarkt.com
T +41 44 380 53 04
M +49 160 970 790 73
Ahornweg 20, D-56814 Fankel
Julius Nicolay
julius@druckmarkt.com

Druckmarkt im Internet:

www.druckmarkt-schweiz.ch
www.druckmarkt.ch
www.druckmarkt.com




→ XYZ.CH gestaltet alles,
was es für ein visuelles
Erscheinungsbild braucht.
Ob Inserate, Werbung, Logos
oder Webseiten – am Anfang
steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren
Besuch:

www.xyz.ch

Stefi Thalman



oberdorfstrasse 13 · 8001 zürich · www.stefitalman.ch

WERBUNG

BEORDA
Direktwerbung



Mit über 40 Jahren...
Kompetenz und Erfahrung!

www.beorda.ch



Karl Schwegler AG
Druckerei mit Format*

*Plakate Offset + Digital
Grossformatdruck bis 130 x 185cm

Karl Schwegler AG Hagenholzstrasse 65 8050 Zürich
Telefon 044 308 84 11 www.schwegler.com

WIR GEBEN DER BRANCHE EIN Gesicht!



In jeder Ausgabe ein Neues. Denn wir analysieren sechs mal jährlich die Markt-Situation anhand von Trends, Meinungen und Ereignissen. Wir lassen Menschen, «Macher» und Manager zu Wort kommen, kommentieren, präsentieren und informieren.

Wenn der Druckmarkt bisher nicht zu Ihnen kam, können Sie dies sofort ändern. Mit einem Abo, das sein Geld wert ist.

Themen auf den Punkt gebracht.

Das Jahresabonnement kostet CHF 50.00 (Inland) beziehungsweise CHF 75.00 (Ausland) inkl. Porto + Versandkosten. Weitere Informationen und Bestellformulare auf unserer Internetseite.

DRUCKMARKT 
Managementmagazin

Druckmarkt • Abo-Service
Postfach 485 • CH-8034 Zürich
Telefon +41 44 380 53 03 • Fax +41 44 - 380 53 01
www.druckmarkt.ch